

Business in MG

Das Magazin der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach
Wirtschaft • Immobilien • Netzwerke

APRIL 2019



 **Klimaneutral**
Druckprodukt
ClimatePartner.com/12036-1903-1001

BLICKPUNKT

GRENZENLOS GRÜN

Mobilität, Nachhaltigkeit sowie gesundes und nachhaltiges Bauen brauchen kreative Ideen, starke Partner und regelmäßigen Austausch auf Augenhöhe – so wie es in der Euregio Rhein-Maas-Nord bereits auf beiden Seiten der Grenze gelebt wird.



BEVOR SIE EIN
EIGENTOR SCHIESSEN.



**DR. HARTLEB
RECHTSANWÄLTE**

Schwalmstr. 291 a, 41238 Mönchengladbach

Tel: (+49) 02166 - 92360

Fax: (+49) 02166 - 923666

info@dr-hartleb-rechtsanwaelte.de

www.dr-hartleb-rechtsanwaelte.de

Editorial

Nachhaltigkeit für Gladbach und die Region

Smarte Mobilität und nachhaltiges Bauen sind Themen, mit denen Mönchengladbach punkten kann. Wie könnte mehr Nachhaltigkeit für Mönchengladbach konkret aussehen? Wo setzen wir an? Können wir von anderen lernen? Schaffen wir es mit eigenen Ideen, in diesen Zukunftsbranchen selbst Akzente zu setzen? Sicherlich ist es sinnvoll, sich hier als Grenzregion Rhein-Maas-Nord zusammenzuschließen und grenzübergreifend zu denken, denn jenseits der Grenze existieren bereits viele gute Ansätze.

Der geplante Rathaus-Neubau in Rheydt ist ein Projekt, bei dem Nachhaltigkeit an erster Stelle steht. Es sollen im besten Fall nur Materialien zum Einsatz kommen, die dem Cradle-to-Cradle-Prinzip entsprechen – also dem Ansatz für eine durchgängige und konsequente Kreislaufwirtschaft. Dass das möglich ist, beweisen unsere niederländischen Nachbarn in Venlo mit ihrem neuen Bürgerhaus. Welche Chancen durch gesundes Bauen entstehen, darüber sprechen Venlos Bürgermeister Antoin Scholten und Oberbürgermeister Hans Wilhelm Reiners in diesem Heft in einem Interview.

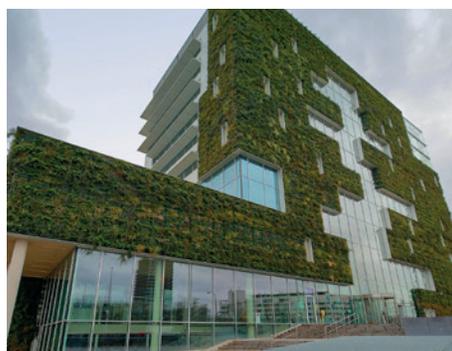
Gesundes Bauen ist auch das Stichwort für die grenzüberschreitende Initiative „Healthy Building Network“ mit Partnern wie dem Kreis Viersen, Venlo und Krefeld. Das Innovationsnetzwerk für die Baubranche fördert den Wissenstransfer mit dem Ziel, Rohstoffe effizient und so lange wie möglich zu nutzen, so dass Abfälle minimiert werden. Mo-

derne Gebäudetechnik schont Ressourcen, ist ökologisch und sorgt für ein gesundes Raumklima. Die Bauweise soll gleichermaßen menschen- und umweltfreundlich sein. Die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter wird erhöht, der Krankheitsstand gesenkt. Gesunde Gebäude sind eine gute Visitenkarte für ein Unternehmen. Sowohl für die Bauwirtschaft als auch für einen Konzern wie die Stadt Mönchengladbach und die gesamte Region. Grenzen aufweichen wollen wir auch mit dem Bildungsprojekt Euregio-Campus Limburg/Niederrhein sowie mit „SHAREuregio“, bei dem die Grenzregion Rhein-Maas-Nord für das Sharing von elektrischen Fahrzeugen fit gemacht und die Lücke der fehlenden ÖPNV-Verbindungen geschlossen werden sollen. Auch in Mönchengladbach gibt es zum Thema e-Sharing eine erfreuliche Entwicklung.

In der Summe sind das alles Punkte, die Mönchengladbach als Standort noch interessanter machen, weswegen sie auch bei Auftritten wie jüngst auf der Immobilienmesse MIPIM in Cannes stets mitschwingen. Überzeugen Sie sich selbst.



Ihr



Titelfoto: Das Bürgerhaus der Gemeinde Venlo wurde nach dem Prinzip der Kreislaufwirtschaft „Cradle to Cradle“ entworfen und gebaut. Foto: A. Baum

Inhalt

BLICKPUNKT

- 4 Im Gespräch: Reiners & Scholten
- 6 Nachhaltig zusammenarbeiten
- 7 Studieren in der Grenzregion
- 8 Grüne Stadt: Mobilität in MG
- 10 Gladbach sattelt auf
- 11 Elektromobilität NEW

STANDORT

- 12 MIPIM in Cannes
- 13 Borussia-8-Grad und Fohlenstall

IMMOBILIEN

- 14 Neues Wohngebiet in Rheindahlen

PRODUKTIONSWIRTSCHAFT

- 15 Workshop mit Effizienz-Agentur

DIGITALES/STARTUP

- 16 Westend MG: Ein Ort für Startups

KREATIVWIRTSCHAFT

- 17 Startup-Imagefilm in Erarbeitung

INNENSTADT/HANDEL

- 18 Kundenbefragung Innenstädte

TEXTIL

- 19 Textiles Innovatorium

FLUGHAFEN

- 20 Mehr als 40.000 Flugbewegungen

LOGISTIK

- 21 Faktencheck Rheindahlen

HOCHSCHULE

- 22 Ideen zum Hochschulquartier mg+

INTERNATIONALES

- 23 Exkursion in den Borussia-Park

IN EIGENER SACHE

- 24 Broschüre Nordpark

MGCONNECT

- 25 Unternehmen begeistern Schüler

FIRMENACHRICHTEN

- 26 Neues aus den Unternehmen

GASTRO-TIPP

- 29 Die „Alge“

Herausgeber: WFMG –

Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH
 Neuhofstraße 52, 41061 Mönchengladbach
 Tel.: 02161 / 823 79-72 – Fax: 02161 / 823 79-82
 Mail: info@wfmfg.de Mediadaten: www.wfmfg.de
 Geschäftsführer: Dr. Ulrich Schückhaus
 Redaktionsleitung: David Bongartz, Jan Schnettler
 Redaktionelle Mitarbeit: Silvana Brangenberg
 Produktionsmanagement: impress media GmbH
 Layout und Gestaltung: impress media GmbH
 Anzeigenleitung / Mediaberatung:
 impress dialog GmbH – Norbert Dahlmans

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom September 2018.
 Hinweis: Bei den Firmenportraits handelt es sich um
 Anzeigen der entsprechenden Firmen. Redaktion
 und Fotomaterial obliegt den jeweiligen Inserenten.
 Die Business in MG wird klimaneutral und auf
 nachhaltigem FSC-Papier produziert.

Im Gespräch mit OB Reiners und dem Venloer Bürgermeister Antoin Scholten Region soll Vorreiter für gesundes Bauen werden

Dass in einem Gebäude nach Abriss noch zehn Prozent Kapital steckt, ist keine Utopie, sondern Realität – in Venlo. Was wir von den niederländischen Nachbarn in Sachen gesundes Bauen lernen können, was das „Healthy Building Network“ damit zu tun hat und wobei bereits grenzübergreifend gearbeitet wird, verraten die Bürgermeister im Interview.

Venlo ist durch das neue Bürgerhaus in der Region zum Vorreiter im Thema „Cradle to Cradle“ und gesundes Bauen geworden. Durch das Interreg-Projekt „Healthy Building Network“ hat die gesamte Region die Chance, sich als Kompetenzregion zu entwickeln. Was muss dafür getan werden?

Antoin Scholten: Die gesamte Region hat die Chance, sich als gesunde und zirkuläre Region zu profilieren. Die KMUs sollten die passenden Instrumente und den richtigen Input bekommen, damit sie die richtigen Produkte herstellen. Dabei geht es um Produkte, die dem Anspruch des zirkulären Denkens entsprechen und zu einem gesunden Raum- oder Gebäudeklima beitragen.

Die Regierung bei uns hat entschieden, dass das Erdgas gestoppt werden soll. Es gibt große Probleme mit Erdabsenkungen aufgrund von Erdbeben in Groningen. Darum wird dort ab 2020 in Neubauvierteln kein Gas mehr verlegt. Das ist für uns so, als ob man den Deutschen das Autofahren

verbieten würde. Wir sind total abhängig vom Gas. Wir erleben damit eine Energiewende. Darum ist so ein Projekt wie das Healthy Building Network und unsere Region als Kompetenzregion für gesundes Bauen zu etablieren, unglaublich wichtig. Es wird ein Fokus auf uns gelegt und das macht es interessant. Wir haben hier die Antworten.

Hans Wilhelm Reiners: Die Idee, eine Kompetenzregion zu entwickeln, finde ich sehr faszinierend. Es reicht aber nicht, wenn zwei Bürgermeister die Idee gut finden. Es müssen Unternehmen und Menschen in unserer Region für diese Idee begeistert werden. Dafür sind Netzwerke wie etwa das Projekt „Healthy Building Network“ wichtig, um Kenntnisse in dem Bereich zu vermitteln. Was heißt eigentlich gesundes Bauen? Wie können wir innovative Ideen entwickeln? Die Kommunen sehe ich als Auftraggeber mit Vorbildfunktion. Venlo hat es mit dem neuen Bürgerhaus schon getan. Mönchengladbach ist auf dem Weg dahin, etwas zu realisieren.

Durch das „Healthy Building Network“ ist es für Unternehmen und Entscheider einfacher, die gewonnenen Kenntnisse in ihre Arbeit zu integrieren. Das betrifft alle – von privaten und öffentlichen Bauherren über Investoren, Planer und Architekten bis hin zu den ausführenden Unternehmen.

Wie schätzen Sie die Bedeutung dieses Themenfeldes für eine innovative Entwicklung der Bauwirtschaft in der Region ein?

Hans Wilhelm Reiners: Für die Bauwirtschaft ist das ein neuer Denkansatz, sich mit dieser Thematik zu beschäftigen. Vor allem was den Lebenszyklus eines Gebäudes angeht. Da spielt auch das Thema Nachhaltigkeit eine große Rolle. Es wird nach wie vor unglaublich viel weggeworfen. Heute ist zwar der Standard, dass Steine und Beton geschreddert und weiter verwertet werden. Aber das ist noch zu wenig. Der Fokus beim Abriss von Gebäuden sollte viel mehr auf die Wiederverwertung gelegt werden. In einem Netzwerk ist es möglich, voneinander zu lernen und innovativen Entwicklungen Raum zu geben. Die Rückmeldungen von Seiten der Unternehmen sind sehr positiv und die Bereitschaft zur Vernetzung ist groß.

Antoin Scholten: Als wir den Schlüssel für das Bürgerhaus bekommen haben, wurde uns gleichzeitig ein Abrissplan ausgehändigt. Alles, was hier verbaut wurde, ist wiederverwertbar. Wenn wir das Gebäude abreißen, steckt noch zehn Prozent Kapital darin.



Antoin Scholten (l.) und Hans Wilhelm Reiners im Gespräch.

Wir sind an jeden Hersteller herangetreten und haben gefragt, welche Materialien in den Produkten stecken. Die meisten konnten diese Frage gar nicht beantworten. Wir wollten das aber wissen, damit wir nachhaltig und im Sinne des Cradle to Cradle bauen. Das wiederum hat die Hersteller dazu ermutigt, selbst auf die eingesetzten Materialien zu achten. So entsteht ein Umdenken, ein positives Mindset. Das überträgt sich auch auf unsere Region. Wir lernen voneinander, gehen eine Symbiose ein. Die Niederländer und die Deutschen sind wie Yin und Yang.

Gibt es einen regelmäßigen Austausch darüber, welche Venloer Erfahrungen Mönchengladbach aus dem Bereich nachhaltiges Bauen bei seinem eigenen Rathausprojekt nutzen kann?

Hans Wilhelm Reiners: Das Thema Nachhaltigkeit wird bei unserem Projekt Rathaus der Zukunft mg+ einen wichtigen Stellenwert einnehmen und Bestandteil der Auslobungsunterlagen für den Architektenwettbewerb sein. So sitzt etwa in der Jury Dr. Tanja Scheelhaase als Sachverständige, eine Expertin für Cradle to Cradle. Es besteht ein ständiger Austausch. Wobei sich das Konzept von Venlo nicht 1:1 auf Mönchengladbach übertragen lässt. Das meine ich nicht negativ. So ist das Bürgerhaus Venlo auf einer grünen Wiese gebaut worden. In Mönchengladbach sprechen wir über einen Standort mitten in der Stadt. Zudem gibt es zwei Gebäudeteile, die denkmalgeschützt sind und stehenbleiben müssen. Da wird es spannend, wie wir den Gedanken der Nachhaltigkeit dort realisieren können. Ich bin Antoin Scholten sehr dankbar da-

für, dass er es unseren Kolleginnen und Kollegen möglich macht, das Bürgerhaus in Venlo zu besichtigen, damit sie eine Vorstellung von gesundem Bauen und gesundem Arbeitsklima mit einem Mehrwert für Mitarbeiter und Kunden bekommen. Wir planen das für Anfang April. Ich freue mich da sehr drauf. Denn bisher habe ich niemanden aus dem Bürgerhaus in Venlo gehen sehen, der nicht begeistert war.

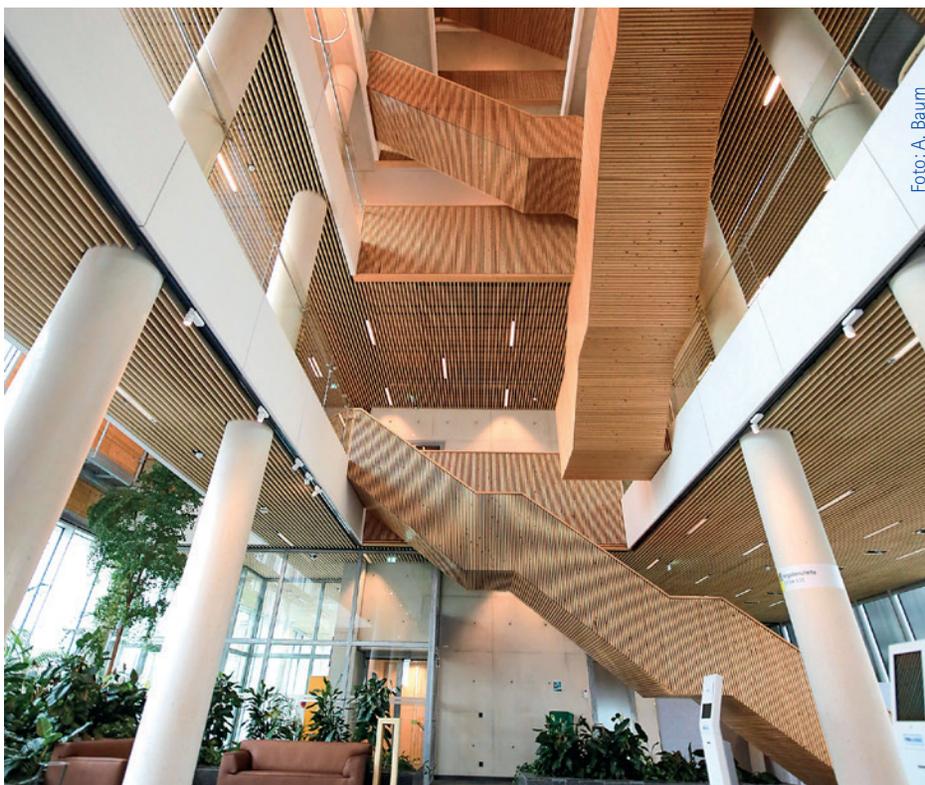


Foto: A. Baum

Das verbaute Holz wird durch Neuanpflanzungen ersetzt.

Mithilfe des INTERREG-Projekts „SHAREuregio“ soll die Grenzregion Rhein-Maas-Nord für das Sharing von elektrischen Fahrzeugen fit gemacht und die Lücke der fehlenden ÖPNV-Verbindungen geschlossen werden. Was versprechen Sie sich von dem Projekt?

Antoin Scholten: Wir erarbeiten ein System für „geteilte“ E-Mobilität. Wir streben an, beruflich grenzüberschreitende Fahrten, vor allem Dienstfahrten, mit elektrischen Fahrzeugen zu fördern. Die Barrieren, die es momentan noch gibt, möchten wir wegnehmen. Denkbar ist das etwa bei den Reservierungen der Fahrzeuge, bei den Abrechnungen, aber auch den Ladesystemen auf beiden Seiten der Grenze.

Hans Wilhelm Reiners: Das Projekt soll die Grenze weiter abbauen und die Region sowie die Zusammenarbeit stärken. Wir setzen bei SHAREuregio darauf, das erste grenzüberschreitende Sharingsystem für E-Autos sowie E-Bikes zu realisieren. Das heißt, ein flexibles System einzuführen, das Fahrten zwischen einzelnen Stationen ermöglicht, die im Projekt aufgebaut werden. An den Leih-Stationen muss das Fahrzeug nicht zwingend wieder abgestellt werden. Das ist ein innovativer Ansatz, den wir mit unseren Partnern wie etwa dem Kreis Viersen, den Städten Roermond und Venlo, der FH Aachen, der NEW AG und der WFMG entwickeln und erproben.

Wenn Sie auf die jeweils andere Stadt schauen: Was imponiert Ihnen dort besonders und was würden Sie für Ihre eigene Kommune gerne kopieren?

Antoin Scholten: Kopieren möchte ich nichts. Aber mich beeindruckt die Stadtentwicklungsstrategie „mg+ wachsende Stadt“ und die Vorgehensweise. Mich sprechen auch die Planung und Architektur der Mönchengladbacher Innenstadt an. Ich mag das MINTO sehr und auch das kulturelle Angebot.

Hans Wilhelm Reiners: Kopieren ist nicht gut. Was ich bei unseren Nachbarn bewundere: Sie sind neugierig auf Veränderungen und mutig, diese anzugehen. Ich wünsche mir, dass wir Veränderungen als Chancen sehen.

Das komplette Interview mit den Bürgermeistern können Sie im Internet unter www.wfm.de lesen.

Nachhaltigkeit und euregionale Zusammenarbeit

Als Grenzregion voneinander und füreinander lernen

Lösungen für gesundes Bauen sowie grenzüberschreitende Mobilität zu entwickeln und umzusetzen, ist das erklärte Ziel von Verantwortlichen der Stadt Mönchengladbach und Partnern aus der Grenzregion Euregio Rhein-Maas-Nord.

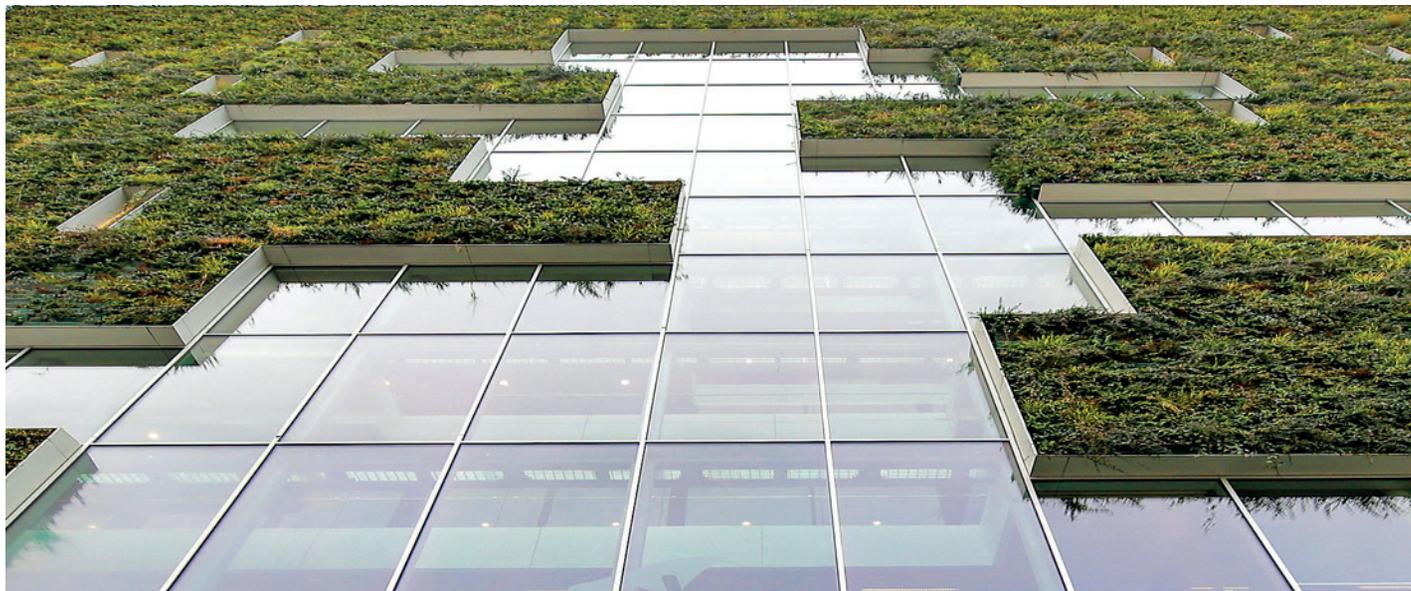


Foto: A. Baum

Die grüne Pflanzen-Fassade des Venloer Bürgerhauses sorgt für gute Luftwerte in der Umgebung.

Durch gesundes Bauen den Wohlfühlfaktor der Mitarbeiter in einem Unternehmen stärken und den Krankheitsstand reduzieren: Im neuen Bürgerhaus von Venlo ist das bereits Wirklichkeit. Ressourcenschonend bauen und bei Abriss noch Kapital daraus schlagen, ebenfalls. Gesunde Gebäude zählen zu den weichen Wettbewerbsfaktoren und sind eine Visitenkarte für Unternehmen, Städte und Regionen. Gleiches gilt für Mobilitätsangebote. Car- oder Bikesharing sowie elektrische Mobilität werden immer häufiger nachgefragt – auch um in der Grenzregion leicht und flexibel von A nach B zu kommen. Lösungen zu entwickeln und umzusetzen, ist das erklärte Ziel von Verantwortlichen aus Mönchengladbach und Partnern aus der Grenzregion Euregio Rhein-Maas-Nord.

Seit Anfang 2018 ist die WFMG gemeinsam mit Krefeld, Venlo, dem Kreis Viersen, einem Unternehmensnetzwerk aus Venlo sowie der Universität Maastricht Teil des INTERREG-V-A-Projekts „Healthy Building Network“ (HBN). Ziel ist es, bis 2021 ein Netzwerk aufzubauen, um eine Mo-

dellregion für gesundes und nachhaltiges Bauen zu entwickeln. Wissen, Förderung, innovative Konzepte und Entwicklung neuer Materialien sind die wichtigsten Schwerpunkte. So wird es am Dienstag, 9. April, von 15 bis 18.30 Uhr im Borussia-Park an der Hennes-Weisweiler-Allee 1 einen Innovationsworkshop geben. Das Thema: „Holzbau – Wirkung auf Bauqualität und Gesundheit. Besonderheiten im Planungs- und Genehmigungsprozess.“ Interessenten können sich im Internet anmelden unter healthybuildingnetwork.com/de/innovationsworkshop-moenchengladbach-0904.

Mönchengladbach hat das Projekt „HBN“ in die Stadtentwicklungsstrategie mg+/Wachsende Stadt aufgenommen und will ähnlich wie die Stadt Venlo als kommunaler Auftraggeber maßgeblich zur Umsetzung der Projektziele beitragen. Allen voran beim Bau des neuen Rathauses der Zukunft mg+. Dazu wurde ein Planungswettbewerb ins Leben gerufen. Am 17. Juni sollen maximal sieben Teilnehmer für die zweite Phase ausgewählt werden, die am 4. November endet.

Im deutsch-niederländischen Grenzgebiet entsteht darüber hinaus eine Pilotregion für das Sharing von elektrischen Autos und Fahrrädern. Die Stadt Venlo hat sich als Leiterin des Projektes „SHAREuregio“ mit der Stadt Roermond, dem Kreis Viersen samt seiner Wirtschaftsförderungsgesellschaft und der Stadt Mönchengladbach mit der WFMG zum Ziel gesetzt, ein großräumiges, flexibles sowie elektromobiles Bike- und Carsharing in den kommenden vier Jahren aufzubauen. Durch das Projekt sollen Elektromobilität sowohl mit dem Auto als auch dem Fahrrad gefördert und die grenzüberschreitende Mobilität unterstützt werden.

Außerdem gibt es das so genannte People-2-People-Projekt „Immobilien ohne Grenzen“, an dem als Projektpartner Holland Property Plaza (HPP), Anja Sturme Communications, Standort Niederrhein GmbH sowie die WFMG beteiligt sind. Es soll der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit auf den deutschen und niederländischen Immobilienmärkten sowie dem Wissenstransfer z. B. bei der Vermarktung von Logistikflächen dienen.

Euregio Campus Limburg-Niederrhein

Studieren in Grenzregion soll attraktiver werden

Krefeld, Mönchengladbach, Venlo sowie die Hochschulen Niederrhein und Fontys wollen die Euregio Rhein-Maas-Nord als grenzüberschreitende Bildungsregion profilieren. Der Name des Projekts: „Euregio Campus Limburg/Niederrhein“.

Bis Ende 2021 wird das jetzt gestartete Projekt, an dem die WFMG maßgeblich beteiligt ist, mit insgesamt 1,8 Millionen Euro durch die Europäische Union, das Land Nordrhein-Westfalen und die niederländische Provinz Limburg gefördert.

Professor Dr. Rüdiger Hamm, Leiter des Niederrhein Instituts für Regional- und Strukturforchung (NIERS) an der Hochschule Niederrhein und gleichzeitig Projektleiter, beschreibt die drei Ziele des Projekts so: „Die Wahrnehmung der Euregio Rhein-Maas-Nord als Studienstandort erhöhen, die beiden Hochschulen durch grenzüberschreitende Studienangebote miteinander verbinden und die Euregio als Arbeitsmarkt und Wohnort für Absolventen attraktiver machen.“

So sollen unter anderem gemeinsame Bil-



Die Hochschule Niederrhein in Mönchengladbach aus der Vogelperspektive

dingsangebote entwickelt und realisiert, bestehende Studien- und Weiterbildungsangebote der Hochschulen verglichen und Schnittmengen für mehr Zusammenarbeit identifiziert werden. Auch Unternehmen sollen ins Boot geholt werden.

Hinter den Kulissen

Wie nachhaltig sind WFMG und BinMG?

Wie nachhaltig ist eigentlich die WFMG unterwegs? Ein Blick hinter die Kulissen: Mit dem Umzug von der Lüpertzender- an die Neuhofstraße wurden Papiermengen deutlich reduziert, der Fokus auf Recyclingpapier gesetzt und Wasserspender

eingesetzt. Für Kundentermine steht ein Firmenfahrrad zur Verfügung, in Kürze auch ein E-Auto. Zudem soll auf Ökostrom umgestellt werden. Die Business in MG wird klimaneutral und auf nachhaltigem FSC-Papier produziert.

Nachhaltige Entwicklung Fördermöglichkeiten

Für Unternehmen gibt es aktuell einige Förderprogramme für nachhaltige Entwicklung. Zum Beispiel:

Die Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit von Unternehmen stehen im Mittelpunkt eines neuen Förderaufrufs des Umweltministeriums. Gesucht werden die besten Ideen für innovative ressourceneffiziente Investitionen in Nordrhein-Westfalen. Dabei richtet sich der Aufruf „Innovative ressourceneffiziente Investitionen“ gezielt an kleinere und mittlere Unternehmen. www.efre.nrw.de/wege-zur-foerderung/projektaufrufe/ressourcenrw

Mit dem Rahmenprogramm „Forschung für Nachhaltige Entwicklung - FONA³“ führt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) den integrierten, systemorientierten Ansatz weiter. Die zentralen Elemente des Programms FONA³ sind die Leitinitiativen zu den Themen Green Economy, Zukunftsstadt und Energiewende. www.foerderinfo.bund.de/de/umwelt-nachhaltigkeit-rohstoffe-1255.php

ANSPRECHPARTNER

Anette Harings

Tel.: 02161 / 823 79 - 84

Mail: harings@wfmg.de



www.dammer.de

Gewerbe- und Industriebauten
individuell, wirtschaftlich, innovativ.

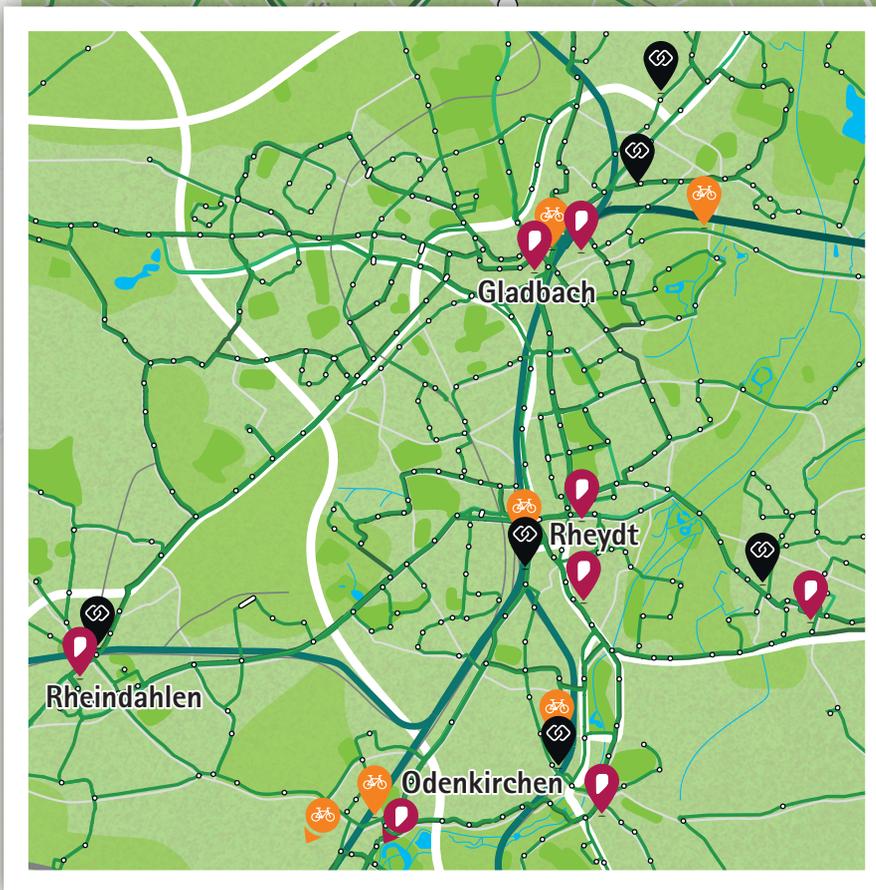
peter dammer

Industriestr. 3 · 41334 Nettetal · Tel.: 02157.12970

Grüne Stadt Mobilität in MG

Wer in Mönchengladbach von A nach B kommen will, kann aus dem Vollen schöpfen: ÖPNV und Sharing machen's möglich.

Ob Bike- oder Carsharing: In der Vitusstadt gibt es bereits ein vielfältiges Angebot für alle, die kein eigenes Fahrrad oder Auto besitzen und trotzdem flexibel und umweltbewusst unterwegs sein wollen. Auf der Mobilitätskarte sehen Sie die Standorte mit den jeweiligen Angeboten. Sie können wählen zwischen Fahrrad, E-Auto, E-Roller und Pkw. Jedes Fortbewegungsmittel ist über eine App auf dem Smartphone zu reservieren, zu buchen und zu bezahlen. Wer mit dem Fahrrad sicher von Mönchengladbach nach Rheydt fahren will oder umgekehrt, der ist auf der Blauen Route gut aufgehoben. Aber auch die vielen Bus- und Bahnverbindungen sind praktische Alternativen.



Blau Route
Fahrradstraße



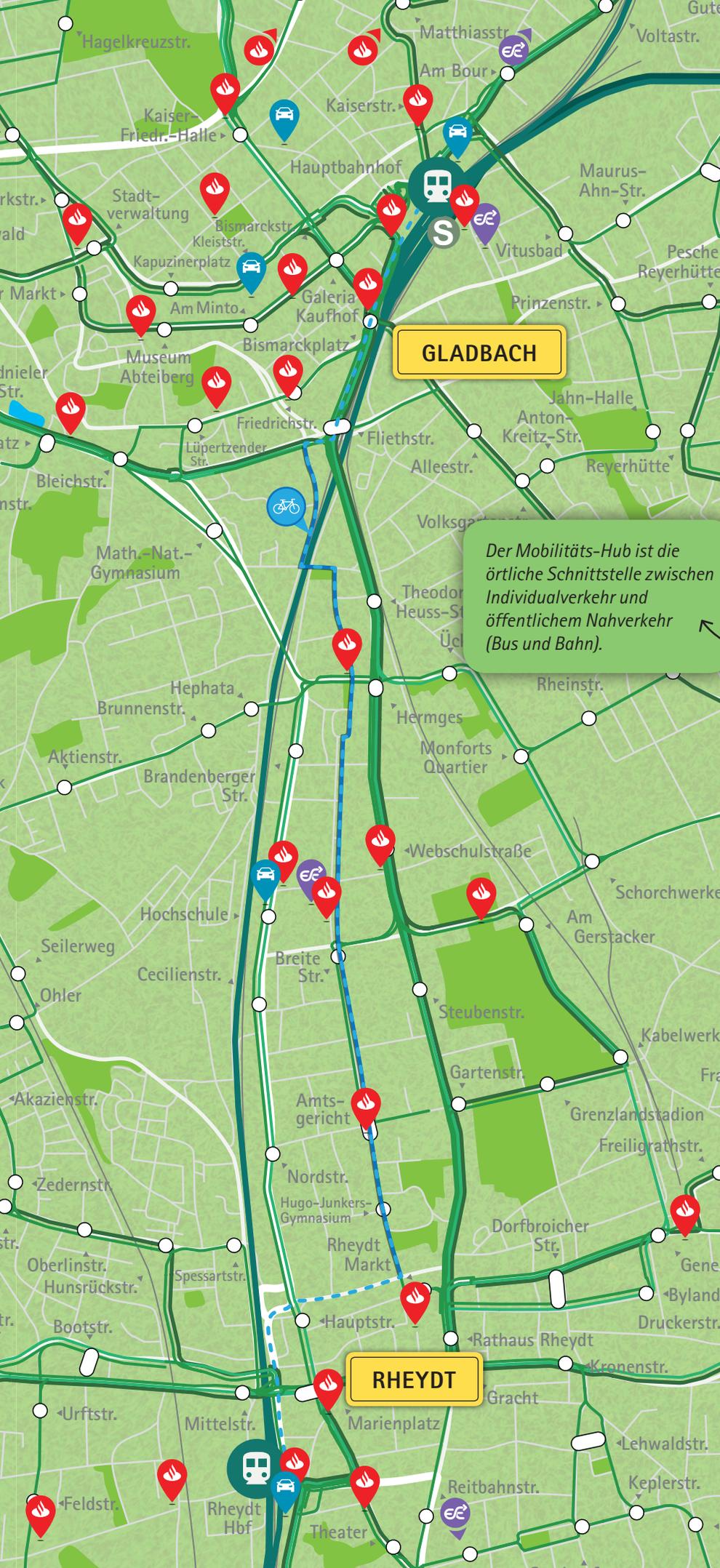
Radstationen/Fahrradboxen

- Mönchengladbach Hauptbahnhof
- Rheydt Hauptbahnhof
- Lürrip (Bahn-Haltestelle)
- Wickrath (Bahn-Haltestelle)
- Odenkirchen (Bahn-Haltestelle)
- Herrath (Bahn-Haltestelle)



E-Ladesäulen (NEW)

- Gladbacher Straße 21
- Glockenstraße 19
- Konstantinplatz 8
- Wickrath Markt 1
- Heinrich-Sturm Straße 3
- Gracht 23
- Martin-Luther-Platz 1
- Oskar-Kühlen-Straße 9
- Odenkirchener Straße 201



GLADBACH

Der Mobilitäts-Hub ist die örtliche Schnittstelle zwischen Individualverkehr und öffentlichem Nahverkehr (Bus und Bahn).

RHEYDT

Hauptbahnhof

Bus- und Bahnlinien mit Haltestellen

Walter Coenen CarSharing

- o Am Minto 3, Parkdeck 5, Parkplatz-Nr. 64
- o Sittardstr. 56
- o Rheydter Str. 284
- o Hbf Mönchengladbach, Europapl. 9-11 (Parkhaus)
- o Hbf Rheydt, Bahnhofstr. 99

Mazda-Carsharing

- o Engelblecker Str. 73, Neuwerk
- o Neusser Str. 57, Lürrip
- o Mittelstraße 48, Rheydt
- o Gladbacher Str. 49, Rheindahlen
- o Konstantinstr. 51, Giesenkirchen
- o Stapper Weg 11, Odenkirchen

Wheesy

- o Mobilitäts-Hub Hbf Mönchengladbach (Heinrich-Sturm-Straße)
- o Richard Wagner Straße 140
- o Odenkirchener Straße 201
- o Alstraße 72

Santander nextbike

- o Aachener Straße/Sandradstraße
- o Alter Markt
- o Am Landgericht
- o Amtsgericht - Brucknerallee
- o Aretzplätze
- o Bahnhof Lürrip
- o Berliner Platz
- o Bismarckplatz
- o Buscherstraße
- o Geneicken Bahnhof
- o Geroplatz
- o Grenzlandstadion
- o Hauptbahnhof - Europaplatz
- o Hauptbahnhof - Platz der Republik
- o Hindenburgstraße
- o Hochschule - Campus M'Gladbach
- o Hochschule - FB Wirtschaftswissenschaften
- o Hohenzollernstraße/ Bismarckstraße
- o Krankenhaus Rheydt
- o Ludwig-Weber-Straße
- o Marienplatz Rheydt
- o Marktplatz Rheydt
- o Musikschule
- o Nordpark
- o Rheydt Hauptbahnhof
- o Richard-Wagner-Straße
- o Santander-Platz
- o Schmölderpark - Eisenbahnstraße
- o Schmölderpark - Urftstraße
- o Studentenwohnheim Rheydt
- o Theater
- o Wasserturm
- o Zentralbibliothek

Fahrradstadt

Mönchengladbach sattelt auf

Durch die Aktion „200 Tage Fahrradstadt“ hat Gestalter und Künstler Norbert Krause 2013 ein Bewusstsein fürs Radfahren geschaffen und das Thema in Mönchengladbach wortwörtlich ins Rollen gebracht. Sechs Jahre später werfen wir einen Blick darauf, wie viel Fahrrad die Vitusstadt mittlerweile zu bieten hat.

Wer an ein fahrradfreundliches Mönchengladbach denkt, dem fällt sofort die Blaue Route ein, auf der der Fahrradfahrer Vorfahrt hat. Doch es versteckt sich noch mehr Fahrrad in der Vitusstadt. So hat das Modeunternehmen Alberto eine eigene Fahrradhose namens „Cyclissimo“ herausgebracht. Die Bike Pants ist an die besonderen Bedürfnisse des Radfahrers angepasst und ist etwa mit Reflektoren, einem hohen Stretchanteil für mehr Bewegungsfreiheit sowie einer Wasser- und Schmutz abweisenden Beschichtung ausgestattet.

Auch die Niederländer haben Gladbach als Fahrradstadt erkannt und im Monforts Quartier ihr Gazelle Business-



Radeln ist gesund und voll im Trend.

und Trainingscenter (BTC) sowie ihre Deutschlandzentrale eröffnet. Auf dem Indoor- oder Outdoor-Testparcours können Kunden E-Bikes testen und ein Stück holländische Fahrradkultur erleben. Wer noch andere Modelle sucht und aus dem Vollen in Sachen Zubehör schöpfen will,

ist beispielsweise in den Fachgeschäften „Georgs Fahrradladen“, „Lucky Bike“, „BOC“ oder „Zilles“ gut aufgehoben.

Ein Schlauch mit zwei Enden, der ohne Ausbau des Laufrades gewechselt werden kann, kommt nicht nur aus Mönchengladbach, sondern hat bereits Innovationspreise gewonnen und ganz aktuell in der Fernsehserie „Das Ding des Jahres“ Publikum und Jury überzeugt. Die Rede ist vom Gaadi-Fahrradschlauch. Im Jahr 2004 legten Adi Jetten und Gabriel Petrovan den Grundstein für das Unternehmen. In der eigenen Garage wurde der erste offene Gaadi-Fahrradschlauch gebaut. In Kürze soll er in Produktion gehen – am heimischen Niederrhein.



Unser Angebot ist Ihre Lösung

Privaten Grundstückseigentümern und Gewerbe-/Industriekunden bieten wir im **Service-Paket:**

- **Winterdienst** rund um die Uhr
- **Gehwegreinigung** wöchentlich
- **Straßenreinigung** wöchentlich
- **Geländereinigung** nach Absprache

Wir beraten Sie umfassend und individuell.
Gern auch vor Ort.

Rufen Sie uns an: ☎ 021 61/49 100

mags
GEM

Elektromobilität

Mit SVEN und Wheesy wird Mobilität in der Stadt neu gedacht

Dieselfahrverbote und Umweltzonen in Großstädten führen nicht nur in der Bevölkerung zu einem Umdenken. Auch Unternehmen erkennen diese Umbruchstimmung und nutzen sie als Chance. So wie die NEW mit ihren Mobilitätsangeboten Wheesy und SVEN. Sie folgt damit den weltweiten Trends Fahrzeug-Sharing und Elektromobilität.



Das E-Carsharing-Auto SVEN war der Hingucker bei den Besuchern des Genfer Autosalons im März.

Waren die NEW bzw. ihre Vorgänger in den 1970er Jahren mit dem weltweit ersten Einsatz von Bussen mit Batterieanhänger ihrer Zeit voraus, könnte der Energieversorger jetzt mit seinen neuen Mobilitätsangeboten den Nerv der Zeit treffen. Zur Eröffnung des Genfer Autosalons haben NEW und die Aachener Share2Drive GmbH den Prototypen von SVEN, ein speziell auf Carsharing-Dienste zugeschnittenes Elektroauto, der internationalen Fachpresse vorgestellt. SVEN steht für „Shared Vehicle Electric Native“. Das Auto ist vollständig mit dem Internet vernetzt, agil und intuitiv zu bedienen. SVEN könnte ab 2021 produziert werden und soll auch im Carsharing-Angebot „Wheesy“ der NEW zum Einsatz kommen.

Mit Wheesy hat der Energieversorger Anfang des Jahres den ersten stationsgebundenen Sharing-Dienst für Elektrofahrzeuge gelauncht. Das Wort Wheesy setzt sich aus den Begriffen „Wheel“ (Reifen) und „Easy“ (einfach) zusammen. Das Angebot soll junge Leute ansprechen, für die ein eigenes Auto kein Statussymbol mehr ist, die aber dennoch mobil sein und kleinere Transporte mit einem Auto erledigen wollen. Wheesy richtet sich auch an Autofahrer, die das elektrische Fahrgefühl testen wollen, oder mit dem Gedanken spielen, den Zweitwagen abzuschaffen, um Betriebskosten einzusparen.

Um den elektrischen Fahrspaß für jedermann erlebbar zu machen, stellt Wheesy verschiedene Fahrzeugtypen (von E-Autos über E-Roller) zur Verfügung. Ausgeliehen werden können die Fahrzeuge rund um die Uhr am Mobilitäts-Hub – einer örtlichen Schnittstelle zwischen Individualverkehr und Öffentlichem Nah-

verkehr (Bus und Bahn). Der erste Wheesy Mobilitäts-Hub befindet sich am Hauptbahnhof Mönchengladbach (hinterer Ausgang/ Heinrich-Sturm-Straße). Für die verknüpfte Mobilität stehen rund um die Uhr zwei Smart EQ forfour und mehrere E-Roller zur Verfügung. In der zweiten Jahreshälfte soll am Rheydter Hauptbahnhof ein weiterer Mobilitäts-Hub eröffnen. Gebucht und bezahlt werden können die E-Fahrzeuge über die Wheesy-App.

Mit Wheesy kommt auch ein neues Geschäftsmodell für Unternehmen daher: Die Idee ist, dass Gladbacher Firmen Elektrofahrzeuge aus ihrer eigenen Flotte zu bestimmten Zeiten der Öffentlichkeit zum Sharing zur Verfügung stellen. Die NEW macht's vor und stellt an ihren Sharing-Stationen die eigenen Poolfahrzeuge für jedermann bereit. Die Stationen befinden sich an der Odenkirchener Straße und Alstraße. SVEN, Wheesy und die Sharing-Plattform sollen eine Symbiose bilden, um in Zukunft den ÖPNV optimal mit dem Individualverkehr zu verzahnen.

www.new.de

Gewerbeimmobilien | Industrieobjekte | Investments

BIENEN & PARTNER

Anspruchsvolle Architektur...



...lichtdurchflutete Räume, technisch up-to-date



www.bienen-partner.de

info@bienen-partner.de

Telefon: 02161. 82 39 33



BIENEN & PARTNER
Immobilien GmbH

Nordpark

Die Erfolgsgeschichte „Nordpark“ geht weiter

EIZO, Macrix Software, RN Vision, Kiloutou: Die Liste der neuen „Nachbarn“ im Nordpark kann sich sehen lassen. Nach wie vor ist der Zuspruch für den Businesspark im Westen von Mönchengladbach ungebrochen. So siedeln sich im Paspertou gleich drei neue Firmen an. Und auch an der Liverpooler Allee wird es Zuwachs geben.

Im Herbst 2020 sollen die Bauarbeiten für das neue Gebäude „LAB“ an der Liverpooler Allee beendet sein. Schon jetzt steht fest, dass in dem Bau des Paspertou-Entwicklers Gebab der weltweit führende Hersteller von High-End-Monitorlösungen EIZO eine Bürofläche von etwa 3.500 Quadratmetern langfristig anmietet. Damit verlegt das japanische Unternehmen seinen Europa-Standort von der Helmut-Grashoff-Straße an die Liverpooler Allee und bleibt dem Nordpark treu. Drei weitere global agierende Unternehmen haben unterdessen Büroflächen im Paspertou angemietet. So sind im November 2018 die Korschenbroicher Unternehmen Macrix Software sowie die Tochterfirma RN Vision in eine 606 Quadratmeter gro-



EIZO wird in diesem Neubau an der Liverpooler Allee ca. 3.500 Quadratmeter Bürofläche anmieten.

ße Büroeinheit gezogen. Im März kam der französische Gerätevermieter Kiloutou hinzu und ist seitdem auf 300 Quadratmetern vertreten.

INFO

Daniel Dieker
Tel.: 02161 / 823 79 – 73
Mail: dieker@wfm.de

Visualisierung: Dreika

Klare Botschaft auf der Investoren- und Immobilienmesse „MIPIM“ in Cannes

Vielfältiger Raum für Investment

Gemeinsam haben sie auf der Investoren- und Immobilienmesse MIPIM für weiteres qualitatives Wachstum in Mönchengladbach geworben: die Stadt mit ihrer Entwicklungsgesellschaft (EWMG) und Wirtschaftsförderung (WFMG) sowie fünf Partnern aus der Immobilienwirtschaft – Bienen & Partner, Famos Immobilien, Otten Architekten, Schleiff Denkmalentwicklung sowie Schrammen Architekten.

Mit Großprojekten wie den Maria-Hilf-Terrassen, der Seestadt mg+ und den Entwicklungsmöglichkeiten am Flughafen gingen die Verantwortlichen an den Start, um bei Investoren und Projektentwicklern in Cannes zu punkten. 2019 wird vieles konkret. Auf dem Areal des ehemaligen Maria-Hilf-Krankenhauses werden die Abrissarbeiten beginnen, um den Boden für das neue Wohnquartier zu bereiten, das vor allem eines verspricht: Wohnen für alle. Im Herzen der Stadt entsteht auf 4,4 Hektar ein grüner urbaner Raum, wo es sich gemeinsam gut leben lässt – autoarm, barrierefrei und ideal angebunden an das Gladbacher Geschäftszentrum. Dazu bieten sich viele Möglichkeiten, z. B. auf dem REME-Gelände, am Hauptbahnhof mit der Seestadt mg+, im Nordpark sowie am Flughafen.



Standpartner bei der MIPIM in Cannes.

Foto: WFMG

Borussia Mönchengladbach

Borussia-8-Grad und Fohlenstall offiziell eröffnet

Viel los ist bei Borussia Mönchengladbach. So hat der Sportverein Anfang des Jahres gleich zwei Eröffnungen gefeiert. Neben dem H4-Hotel, dem Fan-Shop, Arztpraxen und einem Reha- und Fitnesszentrum gibt's nun auch für Nachwuchstalente einen neuen „Fohlenstall“. Das interaktive Vereinsmuseum soll im Mai nachziehen und eröffnet werden.

Nach knapp zweieinhalb Jahren Bauzeit ist der Gebäudekomplex zwischen der Westtribüne und dem Fohlenplatz fertig errichtet. Unter dem Namen „Borussia-8-Grad“ ist er Heimat für Hotel, Fanshop, Arztpraxen, den Medical Park sowie für die Verwaltung des Vereins.

Insgesamt verteilt sich das Innenleben auf rund 15.000 Quadratmetern Fläche über sieben Etagen. Den Hauptteil, etwa 46 Prozent des Komplexes, belegt das H4-Hotel mit 131 Zimmern und einer Lounge im ersten Obergeschoss. Im Erdgeschoss gibt es neben dem Fohlenshop auch bald die Fohlenwelt. Auf 1.100 Quadratmetern wird die Geschichte der Fohlenelf erzählt. Das interaktive Vereinsmuseum soll offiziell am Freitag, 3. Mai, eröffnet werden.



Borussias Präsidium, Geschäftsführung und Direktoren vor dem neuen Gebäudekomplex „Borussia-8-Grad“.

Foto: Borussia

Bereits der Öffentlichkeit vorgestellt ist das neue Jugendinternat von Borussia Mönchengladbach: der Santander Fohlenstall. Im Inneren des Gebäudes verteilen sich die rund 2.060 Quadratmeter Bruttogeschossfläche auf vier Etagen. Zu

den Highlights des Neubaus zählt z. B. das zweimal vier Meter große Indoor-Fußballtennis-Feld mit Kunstrasen. Auf den beiden darüber liegenden Stockwerken gibt es jeweils ein Zweier- und zehn Einzelapartements.

ANGST VOR KAPITALHEUSCHRECKEN?

Manchmal liegt die Lösung näher als man denkt... →



Die Anti-Heuschrecke

Kapital wenn Sie es brauchen, Beratung wenn Sie sie benötigen, ein Partner wenn Sie wollen. Eine Finanzierung durch Unternehmensbeteiligung war noch nie so flexibel – und noch nie so persönlich.



Die Spezialisten für Beteiligungskapital
in der Region Aachen, Krefeld, Mönchengladbach
www.s-ubg.de

UBG
VISIONEN REALISIEREN

Rheindahlen Neues Wohngebiet

Ab sofort können sich interessierte Bauherren für ein Grundstück an der Thomas-Merkelbach-Straße in Rheindahlen bewerben. Die Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach (EWMG) vermarktet auf 16.300 Quadratmetern Baufelder für insgesamt 22 Einzelhäuser. Im Rahmen der Stadtentwicklungsstrategie mg+ Wachsende Stadt entsteht dort in zwei Bauabschnitten ein neues Wohngebiet für alle Generationen. Im ersten Bauabschnitt werden 15 Baufelder vermarktet. Die Bewerbung für ein Grundstück im neuen Baugebiet kann ausschließlich online abgegeben werden.

Unter www.ewmg.de finden Interessenten das entsprechende Formular sowie detaillierte Informationen zu den einzelnen Grundstücken des neuen Rheindahlener Wohngebiets sowie dem Vergabeverfahren.

Investition Neubau für die NEW

An ihrem Standort an der Voltastraße baut die NEW AG um. Bereits seit Anfang Dezember wird auf dem dortigen Areal an einem Neubau mit einem Investitionsvolumen von mehr als zehn Millionen Euro gearbeitet. Das teilten die NEW und das Architekturbüro Brings mit, das den Neubau geplant hat und gemeinsam mit dem Generalunternehmer Ernst Kreuder umsetzt. In dem Gebäude sollen rund 200 Arbeitsplätze für Mitarbeiter der NEW entstehen. Dabei geht es vor allem um die Abteilungen IT, Zählermesswesen und Abwasser, wie NEW-Sprecherin Christina Achtnich mitteilte. „Diese Bereiche bekommen ein neues Gebäude mit Verwaltung, Lager und Werkstatt.“ www.new.de

Freizeitsektor Trampolin springen

Bereits seit Januar ist Mönchengladbach um ein Freizeitangebot reicher. Der Hi-Fly Trampolinpark hat seitdem seine Türen im ehemaligen Sportpark West geöffnet. Neben Badminton und Squash kann dort auch gehüpft werden. Mehr Informationen gibt's unter www.hi-fly.de.

Ein weiteres Angebot entsteht an der Malmedyer Straße. Dort wird ein Indoor-Freizeitpark auf rund 8.000 Quadratmetern gebaut. Mieter des Indoor-Freizeitparks werden der Kinderspielparadies-Betreiber „Ballorig“, der mit 38 Filialen Marktführer in den Niederlanden ist, sowie der Trampolinpark-Betreiber „Space Jump“ aus Kerkrade. Die Eröffnung ist für Mitte des Jahres geplant. Auf 150.000 Besucher jährlich hoffen die Betreiber.

INFO

Eva Eichenberg
Tel.: 02161 / 823 79 - 83
Mail: eichenberg@wfm.de



Dr. Christof Wellens
Michael Berghs
Veronika Heuser
Martina Schäckel
Dr. Carsten Christmann
Dr. Lutz Hähle
Ullrich Feller
Dirk Nießner
Dr. Maximilian Backes



Ihre Kanzlei in Mönchengladbach berät sowohl Unternehmen als auch Privatpersonen auf allen Rechtsgebieten kompetent und zielorientiert.

DR. BACKES + PARTNER
Rechtsanwälte mbB
Hohenzollernstr. 177 | 41063 Mönchengladbach
Tel. 02161 81391-0 | Fax 02161 81391-50
info@dr-backes.de | www.dr-backes.de

Offener Workshop

Prozesse gestalten und agiler werden

Effizienz-Agentur NRW, Innovationspartner Niederrhein und WFMG haben gemeinsam eine Veranstaltung zum Thema „Prozesse gestalten – Ideen zulassen – agiler werden!“ angeboten. In der Textilakademie ging es dabei auch um Agilität.

Prozesserfassung und Prozessoptimierung sind in aller Munde. Vor allem die Frage, wie Prozesse digitalisiert werden können, treibt Unternehmen um. Doch welche Prozesse sollten zuerst verbessert werden? Ist es überhaupt sinnvoll, alle Prozesse zu digitalisieren? Diese Fragen wurden bei offenen Workshops diskutiert sowie Ansätze dafür erarbeitet. Diskussionsgrundlage waren der Impulsvortrag „Prozessoptimierung stärkt die Zukunftsfähigkeit“ der Effizienz-Agentur NRW sowie der spannende Erfahrungsbericht „Digitalisierter Fertigungsprozess in der Elektronikfabrik. Erfassen. Analysieren. Verbessern.“ von Dr. Jan Renker, Manager Strategie und Innovation der Helmut Beyers GmbH in Mönchengladbach.



Workshop in der Textilakademie.

I
N
F
O

Jan Herting
Tel.: 02161 / 823 79 - 79
Mail: herting@wfmfg.de

NRW.Bank

Fördersprechtag

Mittelständler, die ihre Investitionsvorhaben in Mönchengladbach mit Fördermitteln unterfüttern wollen, haben die Gelegenheit, auf die Fördermittelberatung der NRW.Bank zum Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramm (RWP) zurückzugreifen. Die Stadt bietet rheinlandweit als Gebiet mit besonders hoher Förderintensität sowohl ansässigen, expansiven als auch ansiedlungswilligen, international agierenden Unternehmen hervorragende Standortbedingungen. Die NRW.Bank bietet ihre Fördermittelberatung für die Region seit 2018 regelmäßig vor Ort bei der Wirtschaftsförderung (WFMG) an. Nächster Termin ist Montag, 1. Juli.

ANSPRECHPARTNER
Jan Herting
Tel.: 02161 / 823 79 - 79

Mobau Wirtz & Classen
mobau-wirtz-classen.de

**ECHE EXPERTEN
FÜR BAUSTOFFE
VOM KELLER
BIS ZUM DACH**

**BESUCHEN
SIE UNS**

Wir freuen
uns auf Sie!

**FACHGERECHTE BERATUNG
FÜR HANDWERKER, HEIMWERKER,
ARCHITEKTEN UND BAUHERREN**

BAUPARK MÖNCHENGLADBACH
Krefelder Str. 440
41066 Mönchengladbach

Westend MG Ein Ort für Startups

Die Gründerszene in Mönchengladbach ist in Bewegung. Nur: Bisher fehlte im Startup-Ökosystem ein zentraler Ort, der im Sinne einer Gründerfabrik eine wirkliche Dynamik mit Mehrwert für die Community und alle Beteiligten ermöglicht.

Verschiedenste Akteure wie Startups, Kreative, Forschung, Mittelstand und (Aus-)Bildungseinrichtungen treffen an diesem Ort aufeinander, damit aus dieser Verdichtung heraus Kommunikation, wechselseitiges Lernen, Kooperation, Innovationstransfer und am Ende auch Geschäft entstehen können. Um dies in Mönchengladbach zu realisieren, geht seit Jahresbeginn das Gründer- und Innovationszentrum WEST-END.MG in einer 4.000 Quadratmeter großen Halle des SMS Businessparks an der Blumenberger Straße an den Start. Die Wirtschaftsförderung, die Stadt Mönchengladbach über die Stadtentwicklungsstrategie mg+, die SMS Businesspark City GmbH, die Stadtsparkasse und der Digitalisierungs- und Grün-



derverein nextMG bringen den Stein gemeinsam ins Rollen. Das „Containerdorf“ füllt sich derzeit bereits langsam – und bis zur offiziellen Eröffnung am Mittwoch, 8. Mai, 18 Uhr, wird sich noch einiges tun.

I N F O
 Jan Schnettler
 Tel.: 02161 / 823 79 - 885
 Mail: schnettler@wfmfg.de

Rathaus Neue Stabsstelle

Die Stadt treibt den digitalen Wandel in Mönchengladbach weiter voran. Mit Martin Platzer werden die Rahmenbedingungen geschaffen, damit sich die Digitale Transformation zielführend entwickeln kann.

„Gemeinsam mit Forschung, Wirtschaft, Bürgerschaft und Verwaltung müssen wir eine Vorstellung davon entwickeln, welchen Einfluss der digitale Wandel auf unser alltägliches Leben und Arbeiten in unserer Stadt hat. Wir müssen den digitalen Wandel proaktiv gestalten. Das geht nur über die Zusammenarbeit in konkreten Projekten“, sagt Platzer, der die neue Stabsstelle für digitale Transformation im Rathaus Abtei besetzt. Platzer arbeitete früher bei der WFMG. Im Austausch mit Akteuren aus Forschung, Wirtschaft und Bürgerschaft sollen Schwerpunkte entwickelt und konkrete Projekte angestoßen werden.



KEIN ANSCHLUSS UNTER IHRER NUMMER?

Bis Ende 2019 schaltet die Telekom Ihre ISDN-Leitung ab. Wechseln Sie rechtzeitig mit Kalthöfer auf einen zukunftsfähigen All IP Anschluss.

Sie rufen einfach an. Wir kümmern uns – gemeinsam mit unserem Partner Unify.

Jetzt anrufen und wechseln: 02161/96960
www.kalthoefer.de



Externes Expertenteam Borussias Digital Circle

Borussia bekommt bei der Umsetzung digitaler Projekte ab sofort Unterstützung von einem externen Experten-Team.

Der Verein hat den „Digital Circle“ ins Leben gerufen. Die achtköpfige Gruppe besteht aus Unternehmern, hochrangigen Mitarbeitern namhafter Konzerne, Wissenschaftlern und kreativen Köpfen. Der „Digital Circle“ soll Borussia bei allen Themen der Digitalisierung mit seiner gebündelten Expertise unterstützen, dabei auch einen kritischen Blick einnehmen und den Verein in seinem Bemühen, sich für die digitale Zukunft aufzustellen, permanent antreiben.

„Die Digitalisierung ist eines der wichtigsten Themen und zugleich eine der größten Herausforderungen für die Zukunft unseres Klubs“, sagt Borussias Geschäftsführer Stephan Schippers. „Wir freuen uns, dass sich dieser namhafte Kreis von ausgewiesenen Fans von Borussia dazu bereit erklärt hat, uns auf dem künftigen Weg nach Kräften zu unterstützen. Die Hinweise und Ideen aus dieser Runde werden uns helfen, wichtige und richtige Entscheidungen zu treffen.“ Der „Digital Circle“ wird sich ab sofort in regelmäßigen Abständen austauschen. Ansprechpartner bei Borussia ist Andreas Cüppers, Tel. 02161 9293-1310.

Gründer-Duo Startup-Imagefilm

Die beiden Mönchengladbacher Cagdas Yüksel und Nils Bongartz haben den Zuschlag erhalten, gemeinschaftlich den Imagefilm für die örtliche Startup-Szene zu realisieren. Beim Februar-Meetup des Digitalisierungs- und Gründervereins nextMG im CO21 Coworking lagen die beiden mit ihren jeweiligen Konzepten in der Gunst von Publikum und Jury nahezu gleichauf und damit vor ihren beiden Mitbewerbern, sodass es am Ende auf die salomonische Lösung hinauslief. Ziel des Imagefilms, der den Auftakt zu einer Reihe von markenbildenden Maßnahmen sein soll, ist es, die Sichtbarkeit der Startup-Szene in der Stadt durch einen gemeinsamen Außenauftritt zu erhöhen und den Mönchengladbachern ein Selbstbewusstsein im Bereich neuer technologiegetriebener Unternehmen zu vermitteln. Zudem soll Gründungsinteressierten verdeutlicht werden, dass sie in



Alice Häuser, Cagdas Yüksel, Nils Bongartz und Markus Hoppen (v.l.) hatten sich mit ihren jeweiligen Konzepten um die Gunst des Publikums beworben.

der Stadt auf ein starkes Netzwerk und einen reichen Erfahrungsschatz zurückgreifen können und mit ihren Vorhaben nicht in andere Städte abwandern müssen.

INFO

Jan Schnettler
Tel.: 02161 / 823 79 - 885
Mail: schnettler@wfm.de

Cocktailfilms - YouTube „RendezWho?“

1LIVE ist mit einem neuen Interview-Format auf YouTube an den Start gegangen. In „RendezWho?“ trifft Filmemacher Hubertus Koch (29) einmal die Woche auf einen Prominenten aus dem 1LIVE-Cosmos – sein Versprechen: Gespräche auf Augenhöhen statt PR-Talk. Produziert wurde das neue Interview-Format von der Mönchengladbacher Film- und Fernsehproduktionsfirma Cocktailfilms um Geschäftsführer Cagdas Yüksel. Er wurde vor allem durch seine Dokumentarfilme „Asylland“ und „Gleis 11“ einem breiten Publikum bekannt. Cocktailfilms ist spezialisiert auf die Realisation hochwertiger Kino-, Fernseh- und Onlineformate. Für das neue Interview-Format auf YouTube sind sechs Folgen geplant, die immer dienstags um 19 Uhr online gehen. Neben Felix Lobrecht trifft Hubertus Koch auf Frank Thelen, Larissa Rieß, Özcan Cosar, Esther Sedlaczek und Samy Deluxe.

Die neue Leichtigkeit Ihrer Business-Bank-Beziehung.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wer als Unternehmer einmal die Genossenschaftliche Beratung einer Volksbank genossen hat, möchte keine andere Hausbank mehr. Wir haben die richtigen Mittel für den Mittelstand: Ob Liquidität, Investitionen, Finanzierung, Fördermöglichkeiten oder Unternehmensnachfolge – die Volksbank macht Ihren Businesserfolg zur Chefsache!

www.voba-mg.de

Volksbank
Mönchengladbach eG

Kundenbefragung

Innenstädte - Note 2,8

Die Innenstädte von Gladbach und Rheydt werden im bundesweiten Vergleich mit der Note 2,8 knapp unter dem Durchschnitt bewertet. Städte mit einer vergleichbaren Größe kommen auf einen Notendurchschnitt von 2,5. Das sind die Ergebnisse der Kundenbefragung „Vitale Innenstädte“, die das Institut für Handelsforschung im vergangenen September im Auftrag der WFMG und der IHK Mittlerer Niederrhein durchgeführt hat. Bundesweit wurden 59.000 Passanten befragt, auch 32 NRW-Städte wurden dabei erfasst. Beim Einzelhandelsangebot schneidet die Stadt im Vergleich mit anderen Städten gleicher Größe überdurchschnittlich gut ab, aber bei den Freizeit- und Kulturangeboten gibt es Verbesserungspotenzial. Es geht primär darum, die Verweildauer der Kunden deutlich zu erhöhen. Das beste Ergebnis erzielen die Innenstädte in Mönchengladbach und Rheydt bei



Das Minto in der Gladbacher City.

der Frage nach dem Parkplatzangebot. Mönchengladbach erhält den Bestwert für seine Ortsgrößenklasse. Die meisten Besucher reisen mit Pkw/Motorrad an.

INFO

Eva Eichenberg
Tel.: 02161 / 823 79 - 83
Mail: eichenberg@wfm.de

Tiefgarage Abteiberg

ParkenMG übernimmt

Zum 1. Januar hat die Parkplatzgesellschaft ParkenMG GmbH, eine 100prozentige Tochter der städtischen Entwicklungsgesellschaft (EWMG), das Management für die Tiefgarage am Abteiberg übernommen. Damit hat die Stadt die Entwicklung vor Ort selbst in der Hand. In der Tiefgarage am Rheydter Markt hat ParkenMG bereits gezeigt, wie zeitgemäßes Park-Management heute funktioniert. „Eine Tiefgarage muss einen hohen Sicherheitsstandard und Öffnungszeiten rund um die Uhr bieten“, betont Lothar Backes, Geschäftsführer der ParkenMG GmbH. Die Tiefgarage am Abteiberg wird analog zu der in Rheydt mit einem 24-Stunden-Service aufgerüstet. Dazu sind unter anderem Videoüberwachungssysteme zur Aufschaltung auf eine Leitstelle notwendig, die für Sicherheit und Verfügbarkeit sorgen. www.ewmg.de

inlingua®
SPRECHEN, VERSTEHEN, ERLEBEN

Sprachen sind inlingua.
Ihr Erfolg ist unser Ziel!
Mit unserem auf Ihre persönlichen Bedürfnisse abgestimmten Sprachtraining sind Sie fit für den Berufsalltag und alle Lebenslagen

inlingua Mönchengladbach,
Hindenburgstraße 161-163, 41061 Mönchengladbach
Telefon 02161 183652, Telefax 02161 18750
inlingua.mg@t-online.de
www.inlingua-moenchengladbach.de

Vitus Center

Weitere Mieter gesucht



Es gibt noch freie Flächen im Vitus Center zu vermieten.

Neben Bürgerservice, Stadtarchiv, Drogeriemarkt Rossmann, Eis-diele Dolce e Gelato und China-Restaurant Dynastie Tang ergänzt seit Januar das Fotofachgeschäft Fo-Vi-Com das Angebot im Vitus Center. Weitere Flächen stehen zur Verfügung, für die Mieter gesucht werden. Die Flächen haben eine Größe zwischen 90 und 238 Quadratmeter und sind provisionsfrei zu mieten.

INFO

Eva Eichenberg
Tel.: 02161 / 823 79 - 83
Mail: eichenberg@wfm.de

Textiles Innovatorium Biobaumwollschuh mit Massagefunktion

Innovative Ideen aus Unternehmen oder der Hochschule entwickeln und prototypisch umsetzen: Das ist jetzt im Textilien Innovatorium auf dem Campus der Hochschule Niederrhein möglich. Das Labor wird aus Mitteln des Förderprogramms „Innovative Hochschule“ von Bund und Land NRW finanziert.

Auf einer Fläche von etwa 170 Quadratmetern sollen Studenten, Forschende und Unternehmensvertreter gemeinsam arbeiten und sich untereinander vernetzen. Diverse Hightech-Geräte wie ein Tisch-Rotor zum Spinnen von Vliesstoffen oder eine Strickmaschine für den 3D-Strick stehen zur Verfügung. Masterstudentin Katerina Amprazi hat auf dieser Maschine das Obermaterial für ihren Schuh aus nachhaltiger Wolle hergestellt. Die Sohle entstand mithilfe eines 3D-Druckers. Das Modell „Woolness“ kommt außerdem mit einer Technik daher, die per App gesteuert verschiedene Bereiche des Fußes massieren kann. Ein Hersteller, der diesen Schuh produziert, wird noch gesucht. Das Textile Innovatorium



Feierliche Eröffnung.

wird mit Mitteln aus dem Bund-Länder-Förderprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und Gemeinsamer Wissenschaftskonferenz (GWK) „Innovative Hochschule“ finanziert. Seit dem 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2022 wird das Textile Innovatorium mit 1,5 Millionen Euro bezuschusst.

MG ZIEHT AN Pre-Opening

Die 11. Auflage der größten deutschen Innovations- und Recruitingmesse „MG ZIEHT AN – GO TEXTILE!“ wird am 10. April ihr Pre-Opening für geladene Gäste in den Räumen der Stadtparkasse Mönchengladbach starten. Im Foyer des Sponsors von MG ZIEHT AN – GO TEXTILE! finden eine Podiumsdiskussion mit Persönlichkeiten aus Branche und Politik, die Premiere der Modenschau sowie das anschließende Come-Together mit Fingerfood statt. Autor, Speaker und digitaler Aufklärer Philipp Riederle wird als Gast dabei sein. Der 24-Jährige begleitet international über 400 Unternehmen dabei, die digitale Generation, künftige Geschäftsmodelle und moderne Arbeitswelten zu verstehen.
www.mgziehtan.de

KORN VITUS

DIE FACHANWALTSKANZLEI

UNSERE RECHTSANWÄLTE FÜR SIE

DANIEL ARETZ HANDELS- UND GESELLSCHAFTSRECHT ARBEITSRECHT	ALEXANDER BEYER, LL. M. GEWERBLICHEN RECHTSSCHUTZ INFORMATIONSTECHNOLOGIERECHT	THOMAS MÜTING ARBEITSRECHT MIET- UND WOHNUNGSEIGENTUMSRECHT	ANDREAS HAMMELSTEIN BAU- UND ARCHITECTENRECHT VERKEHRSRECHT		
OLIVER MAUBACH VERSICHERUNGSRECHT VERKEHRSRECHT	MARKUS BUNGTERT ERBRECHT FAMILIENRECHT	DR. VANESSA STAUDE FAMILIENRECHT ARBEITSRECHT	JÜRGEN ELFES ARBEITSRECHT	RALF MAUS ERBRECHT	MICHAEL ROST STRAFRECHT
SASCHA FELLNER MIET- UND WOHNUNGSEIGENTUMSRECHT	THOMAS CLAßEN VERKEHRSRECHT	JUTTA DAUTZENBERG KEINE FACHANWÄLTIN	PASCALÉ DOMBERT KEINE FACHANWÄLTIN	H.-JÜRGEN KLAPS BAU- UND ARCHITECTENRECHT	HEINZ RULANDS MEDIZINRECHT

DIE FACHANWALTSKANZLEI. SIE VERSTEHEN IHR BUSINESS – WIR UNSERES!

KORN VITUS RECHTSANWÄLTE | Croonsallee 29 | 41061 Mönchengladbach
 Telefon: 02161 / 92 03 - 0 | Telefax: 02161 / 92 03 - 92 | E-Mail: info@KornVitus.de | Web: www.KornVitus.de

Mehr als 40.000 Flugbewegungen Der Wirtschaftsstandort Flughafen wächst

Der Flughafen Mönchengladbach ist im Aufwind. Nicht nur was die Zahl der Arbeitsplätze für 2018 betrifft. Auch die Flugbewegungen entwickeln sich positiv. Erstmals seit fünf Jahren lagen diese 2018 bei mehr als 40.000.

Der Trend geht aufwärts am Flughafen Mönchengladbach – auch bei der Anzahl der Arbeitsplätze. 2018 waren insgesamt 647 Menschen beim Flugplatz selbst und in den dort ansässigen Unternehmen beschäftigt. Ein Plus von 12 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (2017: 579 Arbeitsplätze). Die Zahl der Vollzeitbeschäftigten stieg sogar von 386 auf 433, die der Teilzeitkräfte von 159 auf 180. Zudem waren wie im Vorjahr 34 Azubis am Flughafen tätig. Seit 2012 steigen die Arbeitsplatzzahlen kontinuierlich. Und die Zeichen stehen weiter auf Wachstum. Es liegen mehrere Anfragen von Unternehmen vor, die starkes Interesse an einer Expansion vor Ort hätten oder aber sich gänzlich neu am Flughafen Mönchengladbach ansiedeln wollten, berichten die beiden Geschäftsführer Franz-Josef Kames und Dr. Ulrich Schückhaus. „Dies verdeutlicht die Attraktivität des Standortes und die Potentiale für eine strategische Weiterentwicklung des Areals“, sagt Schückhaus.

Erstmals seit fünf Jahren verzeichnet der Flugplatz Mönchengladbach auch wieder mehr als 40.000 Flugbewegungen pro Jahr. Das bedeutet eine Steigerung um knapp zehn Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Ein klares Zeichen für einen beginnenden Aufwärtstrend. Ein Großteil

der 40.825 Flugbewegungen bis November 2018 kommen aus dem Schulflugverkehr (22.297), gefolgt vom gewerblichen Flugverkehr mit 11.192 Flugbewegungen. Insgesamt ein Plus von 9,8 Prozent im Vergleich zum Stand November 2017. Die aus dem Flugbetrieb generierten Erlöse sind sogar um 29 Prozent gestiegen. Ein Grund dafür ist die im Oktober 2018 in Kraft getretene neue Entgeltordnung, nach der die Flugsicherungsentgelte für Flugzeuge über zwei Tonnen deutlich angehoben wurden. „Das ist ein deutlicher Aufwärtstrend“, sagt Franz-Josef Kames, Geschäftsführer der Flughafengesellschaft Mönchengladbach. „Und das Potenzial des Airport ist noch lange nicht ausgeschöpft – nicht nur im Hinblick auf die Anzahl der Flugbewegungen.“ So bestehen unter anderem Anfragen für weitere Hangarplätze, eine neue Halle ist bereits in der Planung.

I N F O David Bongartz
Tel.: 02161 / 823 79 - 85
Mail: bongartz@wfmfg.de

I N F O Anette Harings
Tel.: 02161 / 823 79 - 84
Mail: harings@wfmfg.de



Foto: sibr

Der Mönchengladbacher Airport MGL.

Elite Jet Service GmbH Umzug in neue Werft

Die Elite Jet Service GmbH baut am Flughafen in Mönchengladbach derzeit eine neue Werft mit rund 4000 Quadratmetern Arbeitsfläche. Das Unternehmen plant, ab Sommer mit seinem Hauptsitz von Willich-Schiefbahn in den neuen Hangar Am Flughafen 16 zu ziehen. Seit mehr als 30 Jahren ist die Elite Jet Service GmbH auf die Wartung von Luftfahrzeugen spezialisiert. Außerdem gehören Avionik-Umrüstungen sowie der Kauf und Verkauf von Flugzeugen zum Portfolio.



TONY CRAGG
18. Juni 2019
Kunstwerk Wickrath



adticket.de Ticket-Hotline 0180-6050400

(0,20 Euro/Anruf inkl. MwSt. aus dem deutschen Festnetz, max. 0,60 Euro/Anruf inkl. MwSt. aus den Mobilfunknetzen)

LOG4MG

Logistik-Initiative stellt wichtige Termine für 2019 vor

Die Logistik-Initiative Mönchengladbach wartet auch 2019 mit spannenden Veranstaltungen auf. So steht der Business-Tag Logistik im April auf dem Programm. Im Juni wird die LOG4MG mit ihren Mitgliedern auf der Messe „transport logistic“ vertreten sein. Für September ist das Logistikforum in Kooperation mit der Bundesvereinigung Logistik geplant.

Aus dem Tag der Logistik wird der Business-Tag Logistik. Am 9. April geht es für Schülerinnen und Schüler ab der neunten Klasse wieder in den Regiopark. Unter dem Motto „Logistik vor Ort erleben – von Mönchengladbach in die Welt“ bietet die Logistik-Initiative Mönchengladbach (LOG4MG) zusammen mit dem MGconnect-Team geführte Schülertouren an. Auch in diesem Jahr öffnen die LOG4MG-Mitglieder Zalando und Fiege ihre Tore, um Einblicke in Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten zu geben. Einfach online anmelden unter mgconnect.de/projekte/business-tag-logistik-2019.



Foto: Carlos Albuquerque

Dr. Götz Wehberg, Executive Vice President Caggeini (vormals Partner Deloitte), war als Speaker zur digitalen Transformation in der Logistik beim vergangenen Logistikforum Mönchengladbach eingeladen.

Mit einem Gemeinschaftsstand der „Standort Niederrhein“ wird die LOG4MG mit ihren Mitgliedern im Juni auf der Messe „transport logistic“ in München vertreten sein. Highlight wird der NRW-Abend sein, an dem die Partner die Qualitäten des Standorts präsentieren. Die „transport logistic“ ist die weltweit größte

Messe für Logistik, Mobilität, IT und Supply Chain Management.

Am 26. September steht für einen ganzen Tag das Logistikforum Mönchengladbach auf dem Plan, das in Kooperation mit der Bundesvereinigung Logistik organisiert wird. Der Arbeitstitel lautet: „Neues aus IT-Sicherheit, Personalmangeldeckung &

E-Commerce“. Auf die Besucher wartet ein abwechslungsreiches Programm mit spannenden Vorträgen und Rednern.

I
N
F
O
Daniel Dieker
Tel.: 02161 / 823 79 - 73
Mail: dieker@wfmfg.de

Rückblick LogiMAT

Gladbacher mit Innovationen am Start

Auf der Fachmesse für Intralogistik-Lösungen und Prozessmanagement in Stuttgart präsentierten sich auch Gladbacher Unternehmen den Fachbesuchern.

Vanderlande zeigte auf der LogiMAT die nächste Generation seiner skalierbaren Lösungen, die sich an die Märkte für Mode und allgemeine Handelswaren richten. Diese „evolutions“ wurden speziell entwickelt, um die Herausforderungen von E-Commerce- und Omni-Channel-Lagern zu bewältigen. Darüber hinaus präsentierte das Unternehmen eine „Bin-to-Bin“- und „Bin-to-Belt“-Artikelkommissionierung sowie Smart Item Robotics (SIR). SIR ist eine risikoarme automatische Artikelkommissionierungslösung auf Grundlage eines kolla-

borativen Roboters (Cobot), der sicher mit Bedienern zusammenarbeiten kann. Dieser revolutionäre neue Cobot eignet sich für dynamische Produktsortimente, ganz ohne SKU-Teaching.

Ebenfalls auf der LogiMAT vertreten waren die AutoStore Systems GmbH sowie das Fraunhofer Center für Textillogistik an der Hochschule Niederrhein, das derzeit unter der Leitung von Prof. Dr. Markus Muschikiet an Lieferprozessen für Mode-Unternehmen forscht.

Faktencheck Rheindahlen In Kürze verfügbar

In Rheindahlen tut sich was. Gerade im Hinblick auf den Neubau von Amazon. Mit zahlreichen neuen Arbeitsplätzen (mehr als 1.000) wird sich auch die Verkehrssituation ändern. Daher soll das Straßennetz ausgebaut werden. Anlieger an den Hauptverkehrsstraßen werden davon betroffen sein. Aus diesem Grund werden WFMG und die Stadt Mönchengladbach einen umfassenden Faktencheck zum Projekt herausgeben. Dieser soll kurzfristig auf den Internetseiten der Projektpartner veröffentlicht werden.

I
N
F
O
Daniel Dieker
Tel.: 02161 / 823 79 - 73
Mail: dieker@wfmfg.de

Rahmenplan

Zahlreiche Ideen zum Hochschulquartier mg+

Was zeichnet das Hochschulquartier mg+ aus? Welche Chancen ergeben sich aus baulichen Maßnahmen? Wie kann die Hochschule sichtbarer werden? Bei einer öffentlichen Diskussionsveranstaltung auf dem Campus der Hochschule sowie bei einer Online-Umfrage haben sich viele Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen sowie Studierende beteiligt.

Ein vielfach geäußerter Wunsch ist die Schaffung einer Platzsituation im Kreuzungsbereich Webschul-/ Richard-Wagner-Straße. Bemängelt wurden zudem ein fehlendes studentisches Leben sowie fehlende Gastronomie-Angebote auf dem Campus. Die schwierige Parksituation war ein weiteres Schwerpunktthema. Der fertige Rahmenplan soll der Öffentlichkeit Anfang 2020 präsentiert werden. Das Plangebiet umfasst eine Fläche von etwa 62 Hektar. Die Hauptverkehrsachsen Rheydter-/Theodor-Heuss-Straße bzw. Gartenstraße sowie eine Bahn-Trasse führen durch das Gebiet. Auch die Bereiche rund um die Kirche St. Josef, das Monforts Quartier und das Areal des ehemaligen Polizeipräsidiums gehören dazu.

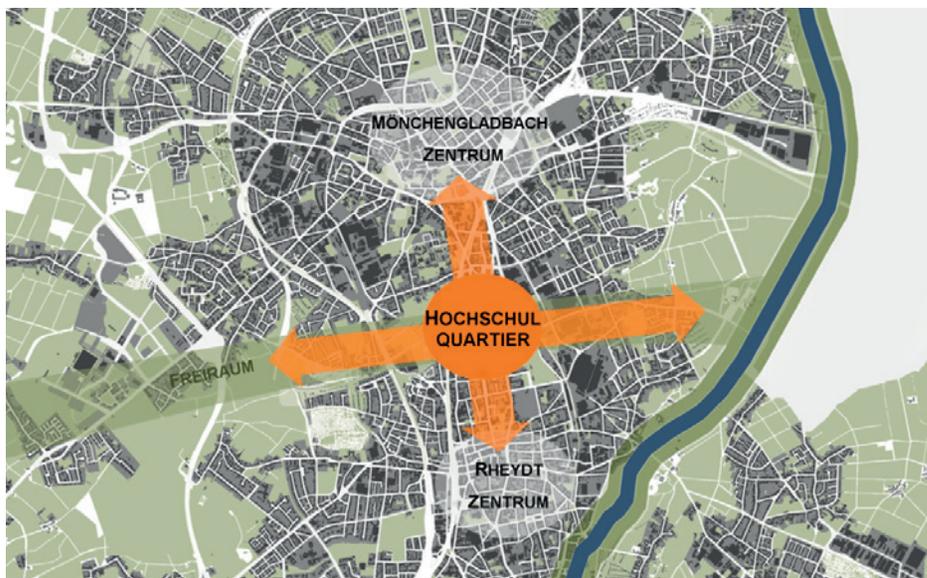


Foto: Stadt MG

Das Plangebiet umfasst eine Fläche von etwa 62 Hektar.

Weiterbildung

Wissen für Berufstätige

Das Weiterbildungsprogramm 2019 der Hochschule Niederrhein für Berufstätige ist erschienen. Auf 53 Seiten stehen 36 Zertifikatskurse aus ganz verschiedenen Branchen zur Auswahl. Die kostenpflichtigen Kurse kombinieren Präsenzlehre und Selbstlernphasen, die durch eine Online-Plattform unterstützt werden. Inhaltlich sind die 36 Kurse in den Themengebieten „Management“, „Informationstechnologie“, „Effizienz in Entwicklung und Produktion“ sowie „Gesundheits- und Sozialwesen“ verortet. Neben den Präsenz-Veranstaltungen an der Hochschule Niederrhein gibt es auch Inhouse-Schulungen. Das komplette Programm ist im Internet abrufbar unter www.hs-niederrhein.de/weiterbildung/.

Textile Materialkonzepte und haptische Studien Studenten stellen bei imat-uve aus

Studierende des Fachbereichs Textil- und Bekleidungstechnologie der Hochschule Niederrhein zeigten experimentelle Materialskizzen und Gestaltungskonzepte.

Unter dem Motto „Textile Materialkonzepte und haptische Studien“ zeigten angehende Textil-Design-Ingenieure ihre Werke in den Räumen von imat-uve. Im engen Austausch mit der Design- und Entwicklungsabteilung des in Neuwerk angesiedelten Entwicklungs- und Engineering-Unternehmens entstanden experimentelle Materialskizzen und Gestaltungskonzepte, die durch die Einbeziehung von Materialien aus der Materialbibliothek des Unternehmens angeregt wurden.

Ziel war es, textile Oberflächen und Strukturen für den Einsatz im Fahrzeug-Interieur zu erarbeiten und die Konzepte auf Moodboards zu visualisieren. Die Studierenden der Hochschule konnten im



Foto: imat-uve

Ausstellung mit „Soft Skills“.

Design-Prozess sowohl analoge als auch digitale Techniken anwenden.

Erster German-Baltic Digital Summit Exkursion in den Borussia-Park

Beim 1. German-Baltic Digital Summit in Düsseldorf haben sich 270 Teilnehmer aus Deutschland und den baltischen Ländern getroffen, um über Perspektiven und Geschäftsmodelle der Digitalisierung zu sprechen. Dazu ging es am zweiten Tag auch in den Borussia-Park.



Foto: WFMG

Beim German-Baltic Digital Summit ging es auch in den Borussia-Park.

Dazu waren allein 60 Vertreter baltischer Unternehmen aus Estland, Lettland und Litauen angereist. „Die baltischen Länder sind die Benchmark beim Thema Digitalisierung“, sagte der nordrhein-westfälische Wirtschaftsminister Prof. Andreas Pinkwart. „Gerade bei der Umstellung der Verwaltung können wir als die Erfinder der Bürokratie hier noch sehr viel lernen.“ Rund 99 Prozent

aller Verwaltungsakte werden heute in den baltischen Ländern online abgewickelt. Um weitere Digitalisierungsthemen zu besprechen und um Erfahrungen auszutauschen, ging es am zweiten Tag des German-Baltic Digital Summits auf eine Exkursion in den Borussia-Park nach Mönchengladbach. Input gab es von der IHK Mittlerer Niederrhein, der WFMG und von

Borussia Mönchengladbach selbst. Im Anschluss an die Expertengespräche stand eine ausführliche Stadionführung mit den Gästen auf dem Programm.

I
N
F
O

Rafael Lenzion
Tel.: 02161 / 823 79 - 75
Mail: lenzion@wfmfg.de

G04Export Food-Trends im Bereich Retail

Im Rahmen des Programms „Go-4Export“, einer Initiative der Provinzen Gelderland und Overijssel, und in Kooperation mit der WFMG und ProVeg sind jetzt rund 20 Unternehmer unter dem Motto „New Food Trends Retail NRW“ nach Mönchengladbach gekommen. Sie haben sich einen Eindruck von der hiesigen Handelsszene verschafft. Weil der Schwerpunkt der Reise auf vegetarischen und veganen Food-Trends lag, fand das Kickoff-Event im Restaurant „Die Alge“ statt. Außerdem hatte die Delegation die Möglichkeit, den SuperBioMarkt, den Online-Lebensmittler Picnic sowie Lidl zu besuchen und einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.



Foto: WFMG

Hinter den Kulissen beim Online-Lebensmittler Picnic.

Eva Eichenberg
Tel.: 02161 / 823 79 - 83
Mail: eichenberg@wfmfg.de

Exklusive Büro- und Ausstellungsflächen am Abteiberg in Mönchengladbach



Das luxuriöse, prämierte „Stadtmauerhaus“ befindet sich in zentraler Lage von Mönchengladbach, vis-à-vis zum Museum Abteiberg. Auf 3 Ebenen bietet der Standort auf ca. 383,35 m² modernste und lichtdurchflutete Büroflächen mit Patio.

Büroeinheiten: ab ca. 82 m²
Gesamtfläche: ca. 383,35 m²
Baujahr: 2018
EnEv: B/12 kWh/Wärmepumpe
Monatsmiete: € 12,50/m² + NK € 1,90/m² + TG-Stellplatz € 80,-/St. zzgl. MwSt.
Mietercourtage: courtagefrei!

Frank Mund Immobilienberatung
Tel.: 02166 - 99 88 753
www.mund-immo.de



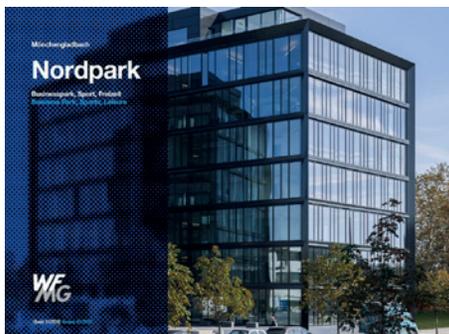
Nordpark

Gesamtentwicklung auf einen Blick

Etwa 5000 Arbeitsplätze, architektonische Glanzlichter, Ansiedlungen zahlreicher Global Player und Innovationstreiber: Der Nordpark hat sich zu einem Aushängeschild für den Standort Mönchengladbach entwickelt.

Um einerseits diese Erfolgsgeschichte abzubilden, zugleich aber auch auf weitere potenzielle Investoren aus dem In- und Ausland noch gezielter zugehen zu können, bringt die Wirtschaftsförderung (WFMG) ab sofort eine neue Nordpark-Broschüre an den Start. „Hiermit haben wir ein zusätzliches Instrument an der Hand, um auf einen Blick zu zeigen, was für ein Premium-Areal der Nordpark ist, welche beeindruckende Entwicklung er genommen hat – aber vor allem, was dort nach wie vor möglich ist“, sagt Dr. Ulrich Schückhaus, Geschäftsführer der WFMG.

Die Broschüre im Panorama-Querformat ist zweisprachig und zunächst in einer Auflage von 1000 Stück verfügbar. Zentrales Element ist eine ausklappbare Luftbild-



Ansicht mit allen Flächen, Objekten und noch umzusetzenden Bauvorhaben im Nordpark.

INFO

Daniel Dieker
Tel.: 02161 / 823 79 - 73
Mail: dieker@wfm.de

Fairtrade-Bund

WFMG neuer Partner

Seit 2016 ist Mönchengladbach mit dem Titel „Fairtrade-Town“ ausgezeichnet. Oberbürgermeister Hans Wilhelm Reiners überreichte jetzt in der Kulturküche weiteren Partnern der Kampagne eine Urkunde. Auch die WFMG ist darunter. Eine Voraussetzung zur Teilnahme an der Kampagne ist, dass Produkte aus fairem Handel angeboten und im Betrieb eingesetzt werden. Doch nicht nur der faire Handel steht im Vordergrund, auch die Nachhaltigkeit, etwa im Bereich der Bekleidung. So stattet die mags ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Kleidung aus fairer Baumwolle aus. „Beides, fairer Handel und Nachhaltigkeit, bedingen sich gegenseitig“, sagt OB Reiners.

Schneller, stabiler, wirtschaftlicher.

Glasfaser für Ihr Unternehmen.

**Anrufen
und Anschluss
sichern!**

Wir realisieren den Glasfaserausbau in Ihrem Gewerbegebiet. Für schnelles Internet, für stabile Datenleitungen und für wirtschaftliche Kommunikation mit einem eigenen Glasfaseranschluss.

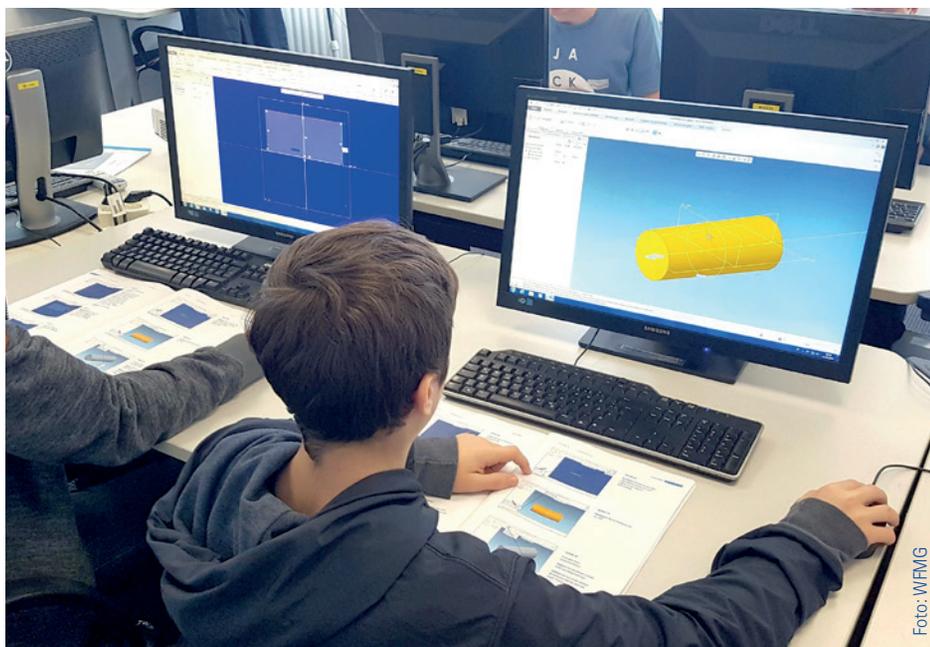
Individuelle Beratung. Mehr Informationen.
Service-Nr. 0800 281 281 2
business@deutsche-glasfaser.de
deutsche-glasfaser.de/business



Business-Tage 2019

Unternehmen begeistern Schüler

Bei den Business-Tagen 2019 haben jetzt mehr als 200 Mittel- und Oberstufenschüler die Chance ergriffen, sich über die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten und Studiengänge in Mönchengladbach zu informieren.



Räumliche Vorstellungskraft und technisches Verständnis ist gefragt: Auf dem Bildschirmen entstehen 3D-Konstruktionen einer Lokomotive.

Mehr als 15 namenhafte Mönchengladbacher Unternehmen sowie die Hochschule Niederrhein haben sich an dem Gemeinschaftsprojekt von MGconnect und der Agentur für Arbeit in Mönchengladbach beteiligt, um den Jugendlichen in Workshops eine berufliche Orientierung in den Bereichen „Management“, „Gesundheitswesen“, „Ingenieurswesen“ und „Banken“ zu geben.

So auch Professor Dr. Ingo Bieberstein. Er doziert an der Hochschule Niederrhein Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Marketing. Die Schüler lernten vom Marketing-Experten, welche Aufgaben ein Produktmanager zu lösen hat und welche Rolle dabei Marktforscher, Berater, Kreative, IT-Spezialisten und Vertriebsmitarbeiter spielen. Biebersteins Vortrag war der Auftakt zum Business-Tag Management an der Hochschule Niederrhein.

Beim Workshop von Borussia Mönchengladbach bekamen die Schüler Einblicke in das Social-Media-Management des Fußballvereins und durften selbst kreativ

werden. „Von den Ergebnissen sind wir beeindruckt“, sagen Christoph Baumeister und René Winkels von Borussia Mönchengladbach unisono.

Zeitgleich zum Business-Tag Management fand in den Kliniken Maria Hilf der Business-Tag Gesundheitswesen statt. In vier Do-it-yourself-Workshops lernten die Schüler unter anderem mit Patienten umzugehen.

Beim Business-Tag Ingenieurswesen, dem Gemeinschaftsprojekt des zdi-Zentrums Mönchengladbach, der SMS Group, der Trützschler GmbH und der Unternehmerschaft Metall- und Elektroindustrie, durften die Schüler wieder praktisch arbeiten. Bei der 3D-Konstruktion einer Lokomotive waren z. B. eine schnelle Auffassungsgabe und technisches Verständnis gefragt.

Personalverantwortliche von Banken, der Stadtparkasse und Berufsberater der Agentur für Arbeit bereiteten beim Business-Tag Banken die Jugendlichen praxisnah auf Bewerbungs- und Auswahlverfahren im Bankenwesen vor.

Berufsparcours

Schüler entdecken Industrie-Berufe

Rund 280 Schüler der achten bis zehnten Klasse der Gesamt-, Haupt- und Förderschulen haben beim sechsten Berufsparcours der Unternehmerschaft Metall- und Elektroindustrie die Chance genutzt, in die Berufe der Elektromechaniker, Metallbauer und Industriekaufleute hineinzuschnuppern und selbst Hand anzulegen.

Die Veranstaltung fand in den Werkstätten des Ausbildungsverbunds Mönchengladbach im SMS-Businesspark statt. An den Parcours-Stationen präsentierten sich renommierte Firmen wie Scheidt & Bachmann, die SMS Group, Telefonbau Artur Schwabe (TAS), Trützschler und ATB Schorch. „Unsere Motivation ist es, den Schülern eine Orientierung zu geben, welche Möglichkeiten sich im Bereich Elektro und Metall bieten“, sagt Holger Baunach von der Unternehmerschaft.

Der Berufsparcours wird einmal pro Jahr von der Unternehmerschaft Metall- und Elektroindustrie zu Mönchengladbach, dem zdi-Zentrum Mönchengladbach, dem Schulamt der Stadt Mönchengladbach und dem Technikzentrum Minden-Lübbecke durchgeführt.

INFO

Axel Tillmanns
Tel.: 02161 / 823 79 - 76
Mail: tillmanns@wfmfg.de

Berufsorientierung

MGconnect erneut AZAV-zertifiziert

Das MGconnect-Team der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach darf sich über eine erneute AZAV-Zertifizierung der Gesellschaft der Deutschen Wirtschaft zur Förderung und Zertifizierung von Qualitätssicherungssystemen in der beruflichen Bildung CERTQUA freuen.

impress

gehört zu den
größten unabhängigen
Print Managern
in Europa und sorgt
für Effizienz bei
Einkauf, Produktion
und Logistik von
Print-Produkten.

Wir beraten Sie
von der Idee bis zum
fertigen Produkt!



analyze



optimize



perform

impress media GmbH
Heinz-Nixdorf-Straße 21,
41179 Mönchengladbach
02161 2 99 98 00
info@impress-media.de
www.impress-media.de

Neues aus den Unternehmen

▶ Alberto

In seinem Concept Store hat Alberto jetzt erstmals die neuen Hosen präsentiert, die in Kooperation mit dem Independent-Künstler Can Demirezen aka Midnight entstanden sind. Bei der Release-Party hatten die Gäste die Möglichkeit, Einblicke in die Entstehungsgeschichte der neuen Streetwear-Linie zu bekommen und konnten beim Prozess des Bedruckens der Kollektion live dabei sein.

www.alberto-pants.com

▶ Altmann 1902 GmbH

Nach zwölf Jahren ruhender Geschäftstätigkeit hat das Unternehmen Altmann 1902 GmbH seine Pforten wieder eröffnet. Ursprünglich in Reichenberg (heute Liberec, Tschechien) im Jahre 1902 als Kürschner- und Täschnerie gegründet, vertreibt das Familienunternehmen heute Bandagen und Kompressionswaren in ganz Europa. „Ich bin stolz darauf, an unsere unternehmerische Familienhistorie anknüpfen zu können. Damals wie heute steht der Name Altmann für Hingabe zum Produkt, ästhetisches Design und einen besonderen Kundenservice“, sagt Dr. Patrick Szillat, Großneffe von Josi Altmann und geschäftsführender Gesellschafter der Altmann 1902 GmbH.

www.altmann1902.de

▶ ELN

Die Jahrestagung der ELN (B2B-Marktplatz für Fahrzeugeinkauf und gewerbsmäßigen Autohandel bzw. Pkw-Großhandel) hat ihren Ruf als wichtiges Branchen-Event ausbauen können. Thema des ersten von zwei Tagen im Borussia-Park war die Digitalisierung. Moderiert von Prof. Hannes Brachat wurden zahlreiche Beispiele aufgezeigt, wie und wo Digitalisierung heute schon sinnvoll im Autohaus eingesetzt werden kann und wo die Vorteile liegen. Zudem berichteten Händler über ihre Erfahrungen im Übergang vom Vertrags- zum Mehrmarkenhandel. Der „Handelstag“ am zweiten Tag brachte für fast alle Beteiligten sehr gute

Ergebnisse. Hier wurde der ELN-Marktplatz aus dem Internet in die 3-D-Welt geholt. 25 der über 60 ELN-Großhändler präsentierten ihre Verkaufsschwerpunkte sowie Tagungs-Sonderangebote – teilweise in Form mitgebrachter Autos.

www.eln.de

▶ Hecking Elektrotechnik

Dieselfahrverbote, Fachkräftemangel, Gewerbesteuer, kommunale Vorschriften: Die Themenliste war vielfältig, die der Mönchengladbacher Familienunternehmer Winfried Hecking und Landtagsabgeordnete Jochen Klenner (CDU) diskutierten. Auf Einladung von Winfried Hecking besuchte Jochen Klenner den Handwerksbetrieb mit rund 150 Mitarbeitern, der als Experte für Netzwerktechnik und Servicepartner von Kabelnetzbetreibern wie Unitymedia bekannt ist.

www.firma-hecking.de

▶ Isoliertechnik Onkelbach

Es ist eine gute Nachricht für die rund 30 Mitarbeiter der Dämmtechnik Onkelbach GmbH aus Mönchengladbach: Trotz der Insolvenz ihres Arbeitgebers im Dezember vergangenen Jahres behalten sie ihre Arbeitsplätze. „Es ist uns gelungen, innerhalb kurzer Zeit eine sehr verträgliche Lösung für alle Beteiligten zu finden und das Unternehmen unter einem neuen Eigentümer zu erhalten.“

www.isoliertechnik-onkelbach.de

▶ Krankenhaus Neuwerk

Für 20 Millionen Euro wird das Neuwerker Krankenhaus aus- und umgebaut. Mit der neuen Energiezentrale neben dem Personalwohnheim soll die Stromversorgung auf einen zeitgemäßen Standard gebracht werden. Das Gebäude ist so konzipiert, dass die Sichtachse auf die denkmalgeschützte Klosteranlage erhalten bleibt. Der rote Anbau an der Westseite dient der Modernisierung. Auf vier Etagen werden dort unter anderem Patientenzimmer mit insgesamt

72 Betten eingerichtet. Um mehr Komfort bieten zu können, wird das Zwei-Bett-Zimmer dort Standard. Fertig werden soll der Neubau im dritten Quartal dieses Jahres.

www.kh-neuwerk.de

▶ **mygreenwindow**

Ein Restaurant ohne Gasträum – oder auch eine Ghost Kitchen – ist das Start-up „Green Window“. Das Restaurant ist nur online sichtbar und kann nicht vom Kunden besucht werden. Es ist ausschließlich auf das Beliefern seiner Kunden ausgerichtet. Von Wraps, Ciabatta, Ofenkartoffeln mit Toppings über Salate, Suppen bis hin zu hausgemachten Currys und Desserts kann bei Green Window frisch bestellt werden. Der Name steht übrigens für Essen, das Körper und Geist erfreuen soll. Denn Green Window vertritt die Auffassung, dass gutes Essen maßgeblich für gute Stimmung verantwortlich ist.

www.mygreenwindow.de

▶ **Nellen & Quack**

Die Rhenus-Gruppe steigt bei Nellen & Quack ein und übernimmt zum 1. Januar 2019 die Gesellschafteranteile der Spedition. Rhenus Logistics ist ein weltweit tätiges Logistikunternehmen mit einem Jahresumsatz von 4,8 Milliarden Euro. Die bisherigen Geschäftsführer Heiner Hoffmann sowie Anita Breit bleiben aber weiter als Geschäftsleitung tätig.

www.nellenundquack.de

▶ **Presseverein**

Die Mitglieder des Niederrheinischen Pressevereins haben ihren Vorstand für die nächsten zwei Jahre gewählt. Als Beisitzer ist Wolfgang Greven neu in diesem Gremium der Regionalvereinigung im Deutschen Journalisten-Verband (DJV). Greven ist Inhaber einer PR-Agentur. In seinem Amt als Schatzmeister wurde Hans-Peter Reichartz bestätigt. Er fotografiert unter anderem für die Rheinische Post. Der freie Journalist Armin Kaumanns bleibt Schriftführer. Pressefotograf Markus Rick ist für weitere zwei Jahre stellvertretender Vorsitzender. Über

seine Wiederwahl als 1. Vorsitzender freut sich Michael Obst.

www.niederrheinischer-presseverein.de

▶ **Reimann GmbH**

Das Familienunternehmen setzt in Zeiten kontinuierlichen Wachstums auf die vollumfängliche Digitalisierung seiner Prozesse. Jetzt wurde nach einer Projektlaufzeit von knapp zwei Jahren ein neues ERP-System in Betrieb genommen. Es ist das Herzstück der Digitalisierung bei der Reimann GmbH. Von der Angebotslegung über die Auftragsvorbereitung, die Zeiterfassung der Mitarbeiter, die Entgeltabrechnung, die Verwaltung und Buchung von Eingangs- und Ausgangsrechnungen bis hin zu Stücklisten und Einzelteilen – alle wichtigen Informationen und Dokumente werden digitalisiert und sind in Echtzeit verfügbar.

www.reimann-gmbh.com

▶ **Rheinland Air Service**

Die Rheinland Air Service GmbH am Mönchengladbacher Flughafen wächst seit Jahren. Darum will das Unternehmen noch in diesem Jahr mit dem Bau eines dritten Hangars beginnen. So haben sich seit 2010 Mitarbeiterzahl und Umsatz verdoppelt auf inzwischen rund 100 Millionen Euro. Die Flugzeugwerft ist der größte Arbeitgeber am Airport mit rund 270 fest angestellten Mitarbeitern, davon 240 an der Niersbrücke. Erst 2014 hat RAS einen zweiten Hangar bauen lassen, weil der erste aus dem Jahr 1998 nicht mehr reichte.

www.ras.de

▶ **Scheidt & Bachmann**

Chaotisches Parken in der Abflugzone gehört am Flughafen Düsseldorf der Vergangenheit an. Jetzt regelt eine neue, ausgeklügelte Scheidt & Bachmann-Lösung den Ankunftsbereich sowie die Zu- und Abfahrt der so genannten Kiss-~~et~~-Fly-Zone des Flughafens. Seit der Einführung ziehen Autofahrer bei Einfahrt auf die Abflugebene an den neuen Kontrollgeräten ein Parkticket. Die ersten 10 Minuten Aufenthalt in der

Kiss-~~et~~-Fly-Zone sind kostenfrei. Danach wird abgerechnet.

www.scheidt-bachmann.de

▶ **SMS Group**

Der Mönchengladbacher Maschinen- und Anlagenbauer SMS Group hat gemeinsam mit dem Handelsunternehmen DP World ein Joint Venture gegründet, um den Containerumschlag in Häfen zu revolutionieren. Dabei handelt es sich um ein intelligentes Lager-system, bei dem jeder einzelne Container in einem eigenen Fach in einem elfstöckigen Regal untergebracht wird statt wie bisher seit Jahrzehnten weltweit üblich direkt aufeinander gestapelt. Das bedeutet 200 Prozent mehr Kapazität als ein konventionelles Containerterminal. Das neue Lagersystem soll erstmals am Terminal 4 in Jebel Ali umgesetzt und zur Messe Expo 2020 in Dubai fertiggestellt sein.

www.sms-group.com

▶ **Vetten Gruppe**

Ein Meme sagt mehr als tausend Worte. Vor allem wenn es darum geht, junge Menschen zu begeistern. Ein lustiges Bild, verstärkt durch einen Text oder eine Überschrift in großen Lettern – das ist ein Meme per Definition. Darauf setzt von nun an auch das Unternehmen Vetten: Memes sollen die Hauptrolle im neuen Online Content spielen. Über visuelle Botschaften will man auch auf die eigene Attraktivität als Arbeitgeber aufmerksam machen – und das durchaus humorvoll. Die Kampagne der Agentur „terzmachen“ fokussiert sich dabei auf die Online-Netzwerke Instagram und Facebook. Doch auch klassische Medien sollen als Verstärker der eigenen Botschaft genutzt werden. Auch die Lkw der Vetten Gruppe „transportieren“ diese Botschaft zukünftig, denn auf den Rückseiten der neuen Auflieger gibt es nun ebenfalls Memes zu sehen – so kann auch jeder Autofahrer im Vorbeifahren einmal schmunzeln. Insgesamt werden zwanzig großformatige, visuelle Statements den Verkehr im öffentlichen Raum humorvoll aufmischen.

www.vetten-gruppe.de

MG jubelt

▶ **FAMO & Willy Schmitz**

Zwei der bundesweit besten Auszubildenden 2018 kommen aus Mönchengladbach. Pia Lombardi hat als Produktprüferin bei der Famo GmbH und Co. KG, Trin Thanh Thuy Le als Kauffrau im Groß- und Einzelhandel hervorragend im Ausbildungsbetrieb Tuchfabrik Willy Schmitz abgeschlossen. Die beiden jungen Frauen gehören zu den besten Auszubildenden der gesamten Republik.

www.famo24.de

www.willy-schmitz-tuchfabrik.de

▶ **Gourmetfleisch.de**

Focus-Money kürt Gourmetfleisch.de im Deutschland Test zur Nr. 1 unter den Online-Fleischversendern im Bereich Kundentreue und zeichnet das Mönchengladbacher Familienunternehmen zudem für sein starkes nachhaltiges Engagement aus.

www.gourmetfleisch.de

▶ **Hochschule Niederrhein**

Zum sechsten Mal hat die Hochschule Niederrhein im Museum Schloss Rheydt den Preis für die beste Dissertation vergeben. Dabei wurden zum ersten Mal drei Chemiker ausgezeichnet. „Wir konnten in der Qualität der Arbeiten keine Unterschiede erkennen und haben daher alle zu gleichen Teilen gewürdigt“, erklärte Professor Alexander Prange, Vizepräsident für Forschung und Transfer der Hochschule Niederrhein. Alle drei Preisträger erhielten 1000 Euro, gestiftet wurde die Summe von der Hochschule Niederrhein Transfer GmbH.

www.hs-niederrhein.de

▶ **ITZ Rhein/Maas**

Als langjähriger Partner von Kyocera Document Solutions unterstützt das ITZ seine Kunden aktiv dabei, ihre Klimabilanz zu verbessern. So zum Beispiel den Rhein-Kreis Neuss. Seit über fünf Jahren nutzt

der Rhein-Kreis klimaneutrale Toner von Kyocera und hat seitdem rund 97 Tonnen CO₂ kompensiert, die durch Produktion, Transport und Verwertung der Toner entstehen. Hierzu wird die entsprechende Menge CO₂ durch Kyocera im myclimate Gold-Standard-Klimaschutzprojekt „Effiziente Kocher für Kenia“ kompensiert.

www.itz.de

▶ **Kalthöfer-Gruppe**

Der mit 1000 Euro dotierte Ewald-Kalthöfer-Preis 2018 der Hochschule Niederrhein (HSNR) geht an den Informatiker Marc-Maurice Vollmer. Der 27-jährige Düsseldorfer hat seine Bachelor-Arbeit im Fachbereich Informatik bei Prof. Dr. Jochen Rethmann vorgelegt. Sie wurde mit der Traumnote 1,0 bewertet, ebenso das Kolloquium. Vollmer entwickelte für die Firma Lumino Licht Elektronik GmbH in Krefeld eine Software, mit der die grafischen Fahrgastinformationssysteme etwa an Busbahnhöfen ferngesteuert und anlassgenau aktualisiert werden. Seit 18 Jahren fördert die mittelständische Kalthöfer-Gruppe aus Mönchengladbach, zu der auch die BK Rennen in Düsseldorf gehört, herausragende Studienleistungen an der Hochschule Niederrhein. Dabei legt Inhaber Rolf Kalthöfer besonderes Augenmerk auf die Praxisbezogenheit der Abschlussarbeiten.

kg.kalthoefer.de

▶ **Refresco**

Die Refresco Deutschland GmbH ist von der nordrhein-westfälischen Landwirtschaftsministerin Ursula Heinen-Esser mit dem Landesehrenpreis für Lebensmittel 2018 ausgezeichnet worden. Den Ehrenpreis erhielt der führende Hersteller von Fruchtsäften und Erfrischungsgetränken für drei besondere Eigenschaften: als qualifizierter Ausbildungsbetrieb mit mehr als 45 Auszubildenden in den vergangenen fünf Jahren, für hohe Qualitätsstandards entlang der Wert-

schöpfungskette sowie für nachhaltiges soziales Engagement am Standort der Hauptverwaltung in Mönchengladbach und in den deutschen Werken. Zum sozialen Engagement zählen beispielsweise Werksbesichtigungen, Sachspenden an gemeinnützige Organisationen und die Teilnahme am jährlichen Firmenlauf Run & Fun in Mönchengladbach. Für den vielfältigen Einsatz der Mitarbeiter hat Refresco erst kürzlich einen bedeutenden Preis für Nachhaltigkeit gewonnen, den die weltweit agierende Refresco-Gruppe für alle 59 internationalen Werke ausgeschrieben hatte.

www.refresco.de

▶ **Sozial-Holding**

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) der Sozial-Holding gehörte auch 2018 zu den besten in Deutschland. Die städtische Tochtergesellschaft wurde von der Initiative „Corporate Health Award“ erneut mit dem Exzellenz-Siegel ausgezeichnet.

Mit dem Siegel werden Unternehmen gewürdigt, die sich nachweislich überdurchschnittlich für die Gesundheit der eigenen Mitarbeiter engagieren, eine vorausschauende, nachhaltige Personalstrategie verfolgen und dies im Rahmen eines Audits belegen.

www.sozial-holding.de

▶ **Wilfried Jacobs**

Im Februar hat der ehemalige Chef der AOK Rheinland seinen 75. Geburtstag nachgefeiert. Für Freunde aus der Heimat sowie Weggefährten aus Politik und Sport gab's ein Fest der Extraklasse mit herausragender Musik und Hausmannskost vom Niederrhein. Noch heute ist sein Rat in wichtigen Gremien des Gesundheitswesens gefragt. Außerdem setzt sich Jacobs für die Begleitung von Krebs-Patienten ein.

Vegan essen in Mönchengladbach

Kleine Kunstwerke auf den Tellern

Der Gastro-Tipp ist eine neue Rubrik in der „Business in MG“. Auf dieser Seite verraten Mitarbeiter der WFMG, wo es sich lohnt, essen zu gehen. Den Start macht Anette Harings. Sie empfiehlt die „Alge“ an der Waldhausener Straße.

Es liegt etwas versteckt, fast schon abseits, das kleine Ecklokal neben Imbissbuden und grauen Häusern. Neugierde und Aufgeschlossenheit für Neues sollte man mitbringen. Dafür gibt es in der „Alge“ an der Waldhausener Straße das zu entdecken, was in einem Restaurant im Vordergrund stehen sollte: erstklassiges Essen und einen engagierten und perfektionistischen Koch, bei dem die Worte „Gast“ und „Freundschaft“ sehr gut zusammenpassen. Das Vorurteil, veganes Essen sei mit Verzicht und Langeweile verbunden, wird dort schnell vom Tisch gefegt. Auf den Tellern überraschen kleine Kunstwerke wie Gemüsecarpaccio, veganes Sushi, Getrüffeltes Quinoa-Risotto mit Wirsing in Zitronen-Rahm und Waldpilz-Kakaojus, feine Pralinen und jede Menge erlesenen Zutaten vom Niederrhein.

Alge steht als Akronym für „Alle lieben gesundes Essen“, eine These, für deren Beweis David Rütten mit seinen rein pflanzlichen Gerichten und Leckereien seit 2015 in der offenen Küche steht.

David Rütten lernte im Palace St. George und anderen Gourmetküchen und verpflicht-

tet sich als Gastronom der Alge-Initiative zu superfrischen, möglichst regionalen Gemüsen, Früchten und anderen natürlichen Produkten. Tabu sind neben allem Tierischen auch Zucker, Tofu und Zusatzstoffe.

INFO

Öffnungszeiten: Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag von 18 bis 22 Uhr geöffnet und auf Anfrage auch Termine für Events und Firmen möglich.

Adresse: Alge, Veganes Restaurant, Waldhausener Str. 86A, 41061 Mönchengladbach
 Telefon: 0177 / 181 88 39
 Mail: mg@alge.de
 Anfahrt: vom alten Markt sechs Minuten zu Fuß die Waldhausener Straße hinunter
 Internet: www.alge.de/
 moenchengladbach



David Rütten liebt gesundes Essen. In seinem Restaurant an der Waldhausener Straße bereitet er es vor den Augen seiner Gäste vor.



SCHEULEN

IHR IMPORTEUR FÜR FLORISTIK · DEKO · KUNSTGEWERBE

DEKORATIONSARTIKEL
 WOHNACCESSOIRES
 KUNSTPFLANZEN & FLORISTIK
 WEIHNACHTEN & ADVENT
 5000 M² ABHOLMARKT
 ALLE ARTIKEL AUSWÄHLEN
 UND DIREKT MITNEHMEN
 VERKAUF NUR AN
 GEWERBETREIBENDE
 KEIN PRIVATVERKAUF



H.U. Scheulen GmbH & Co. KG

Trompeterallee 190
 D - 41189 Mönchengladbach
 Gewerbegebiet Wickrath
 direkt an der A 61 - Abfahrt 13
 Telefon +49 (0) 21 66 / 55 90 -0
 Internet www.scheulen.de
 E-Mail scheulen@scheulen.de

Öffnungszeiten

Mo. + Mi. 08.00 - 18.00 Uhr
 Di. + Do. 08.00 - 20.00 Uhr
 Fr. 08.00 - 16.00 Uhr



Mönchengladbach Ihre Servicepartner

ELEKTRISCHE INDUSTRIEANLAGEN

HEPP - SCHWAMBORN

Unsere Leistung für Ihren Erfolg:

- Energieversorgung u. -verteilung
- KNX, Daten- und Netzwerktechnik
- Service und Wartungstechnik
- Elektroinstallation
- Automatisierungssysteme
- SPS und DDC-Software
- Elektro-Mobilität

Hausanschrift: 41238 Mönchengladbach, Bunsenstr. 20 – 22
 Postanschrift: 41205 Mönchengladbach, Postfach 20 05 52
 Telefon +49 (0) 21 66 / 26 08 - 0 Telefax +49 (0) 21 66 / 29 41
 info@hepp-schwamborn.de www.hepp-schwamborn.de

„IHR PROFI FÜR FLIESEN UND NATURSTEIN“

Sie sind...

- ▶ Architekt ▶ oder in der Planung
- ▶ Bauträger für ein gewerbliches
- ▶ Profianwender Bauvorhaben?

Dann sind Sie bei uns genau richtig!

FELS+HÜSGES
FLIESEN UND NATURSTEIN

Boettgerstrasse 6 • 41066 Mönchengladbach
 Telefon: 02161 665071 • www.felshuesges.de

Me-Ma-Tec

Als Industriedienstleister unterstützen wir zahlreiche Produktionsbetriebe mit unserer Dienstleistung für den gewerblich-technischen Bereich !!!

- Arbeitnehmerüberlassung
- Personalvermittlung
- Kundenspezifische Personallösungen

empathisch, zuverlässig, fair!

www.mematec-industrie.de

Me-Ma-Tec Industriedienste GmbH T: 02166 13945-30
 Stresemannstr. 32 F: 02166 13945-31
 41236 Mönchengladbach E: info@mematec-industrie.de

MG
BEI
EBAY
WWW.MG-BEI-EBAY.DE



Für gutes Klima haben
wir die besten Anlagen

WILMS

Kälte·Klima·Lüftung

41199 Mönchengladbach · Einruhrstr. 88
 Tel. 02166 / 9101-0 · Fax 02166 / 10688
 E-mail: info@wilmskkl.de · www.wilmskkl.de

Wissen, was in Mönchengladbach „in“ ist Business in MG

Das Standortmagazin der WFMG
Wirtschaft • Immobilien • Netzwerke



Abonnieren unter www.businessinmg.de

**MG
ZIEHT
AN**

GO TEXTILE!
DEIN JOB - DEINE CHANCE

Deutschlands größte textile Recruitingmesse

Design | Brands | Technik | Innovationen

11. bis 12. April 2019 www.mgziehtan.de

Zahlreiche Aussteller, Informationen zu Praktika, Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten in den Bereichen Maschinenbau, Technische Textilien, Bekleidung und Mode. Vorstellung der Bachelor- und Masterstudiengänge des Fachbereichs Textil- und Bekleidungstechnik.



Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences

NEW'

Wir kümmern uns.



Marc-André M.
Energienahe
Dienstleistungen

Wir kümmern uns um E-Mobilität.

Auch wenn Sie heute noch tanken, kümmern wir uns bereits jetzt um den Ausbau der regionalen Ladeinfrastruktur und die Entwicklung von Angeboten rund um das Thema E-Mobilität. Heute und morgen.

www.new.de/kuemmern

 [new.niederrhein](https://www.facebook.com/new.niederrhein)